123.(10.) Jahrgang

Nr. 17/99

Radeburger Anzeiger

seit 1876

Unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt
für das nördliche Dresdner Land, Amtsblatt der Stadt Radeburg,
enthält die Amtsblätter der Gemeinde Ebersbach und des AZV "Steinbach-Kalkreuth"

zugleich Dresdner Land-Anzeiger

Ausgabetag: 03.12.99

nächste Ausgabe: 17.12.99

Wirtschaftsentwicklung

OSKAR an Radeburger Unternehmen

WELO GmbH erhielt den „OSKAR für den Mittelstand“

Der “OSKAR für den Mittelstand”- eine Bronzeskulptur von ca.45 cm Höhe - wird seit 1995 jährlich durch die Oskar-Stiftung Leipzig verliehen. Eine ca. 50-köpfige Jury, deren Mitglieder namhafte Vertreter der Regierungspräsidien, der Kommunen sowie der Wirtschaft der Länder Sachsen, Sachsen Anhalt und Thüringen sind, entscheidet über die Vergabe. Unternehmerverbände wie der Bundesverband Mittelständischer Wirtschaft (BVMW), das Rationalisierungskuratorium der deutschen Wirtschaft (RKW), Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern Regierungspräsidien, Städte, Gemeinden die Wirtschaftsministerien der Länder sowie bundesweit tätige Institutionen sind Partner der Stiftung.

WELO-Geschäftsführer Werner Lohde (x) im Kreis der Ausgezeichneten

Wofür gibt‘s den Oskar?

Den “OSKAR für den Mittelstand” gibt’s für Unternehmen, die eine besonders überzeugende Entwicklung nachweisen, die sich durch Modernisierung und Innovation hervortaten, sichere Arbeitsplätze schufen, sich durch Service und Kundennähe auszeichnen und auch mit ihrem Engagement in der Region besonders in Erscheinung getreten sind. Kommunen, Verbände, Instutitionen und Organisationen, aber auch Einzelpersonen und Firmen selbst können Unternehmen mit einer kurzen Begründung für diesen Preis nominieren.

Wie sich WELO die Ehrung verdient hat

1999 wurden 1165 Unternehmen aus dem mitteldeutschen Raum nominiert. 22 davon wurden von der Jury schließlich ausgewählt. Darunter ist auch die WELO GmbH aus Radeburg. Zur Wende war Unternehmensgründer Werner Lohde (Jg. 1924) bereits über 40 Jahre in der Kraftfahrzeugbranche und seit 1951 als Vertriebs-Chef derCoswiger COSID-Werke (Bremsbeläge) tätig. Diese Erfahrungen und seine Sorge, daß hier in der Region nur Niederlassungen aus den alten Bundesländern entstehen, waren der Anlaß zur Gründung der WELO (WErner LOhde) Industrievertretung GmbH.

WELO beteiligte sich mit einem eigenem Stand bereits zur 1. Messe “Auto Vision” vom 20.-30.6. 1990 in Leipzig, (als einer von gerade mal 8 Betrieben aus der DDR !!). Als Vertreiber von Starterbatterien und Bremsbelägen zwischen Dresden und Stralsund schuf er dort die Basis für einen Umsatz von 1,6 Mio DM im Jahr 1991.

Wegen fehlender Eigenmittel war die Umlaufmittelfinanzierung im Wesentlichen nur auf Lieferantenkredite aufgebaut. Der Verkauf erfolgte vorwiegend im Streckengeschäft auf eigene Rechnung. Da aber auf diese Weise keine steigende Kundenbindung und Umsatzsteigerung zu erreichen war, erfolgte im Laufe 1992 der Versuch einer Umstellung auf flächendeckenden Großhandel mit entsprechender Lieferanten- und Sortimentserweiterung und eigener Lagerhaltung in einem neuen Mietobjekt mit ca. 1000 m² Lagerhalle.

Es war eine riskante Entscheidung, denn die erhöhten Kosten durch Miete, Personal, Lieferwagen, EDV und Kreditzinsen u.a. waren natürlich nur mit einer beachtlichen Umsatzsteigerung zu decken.

Es war auch eine Teamleistung

Ohne teilweisen Gehaltsverzicht und freiwillige Leistungen mit viel Initiative aller damaligen Mitarbeiter wäre die Zeit von 1992 bis 1994 nicht zu überstehen gewesen.

Eine aktive Hilfe erhielt WELO durch die Vorlage eines wohl guten Entwicklungskonzeptes von der DG-Bank Mitte 1992 in Form eines Darlehns in Höhe von 500 TDM für Warenlager und Investitionen mit einer Laufzeit von fünf Jahren.

Die Auf der Urkunde abgebildete Statue steht jetzt im Eingangsbereich der WELO GmbH.

Durch Gesellschafterwechsel Ende 1994 wurde WELO ab 1.1.95 Kooperationspartner des größten Nutzfahrzeugteilehändlers der BRD, der WFZ Hagen. Sie hat 25 Niederlassungen und beteiligt sich mit 50 % an WELO.

Die WELO übernahm deren Vertriebsgebiet Sachsen (außer Zwikkau und Leipzig).

Es erfolgte eine Neuausstattung mit EDV und eine volle Einbindung in die Logistik des Zentrallagers und aller Niederlassungen.

Fortsetzung Seite 9

Verbraucherschutz

Dresdner Christstollen durch Marke geschützt

Dresdner Christstollen is e Genüssl. Das weiß die ganze Welt, und deshalb wird er schon seit mehr als 70 Jahren in aller Herren Länder verfrachtet. Selbst in Amerika ist das sächsische Produkt ein Begriff. Damit aber der Verbraucher auch sicher sein kann, daß dort, wo Dresdner Christstollen drauf steht, auch wirklich Christstollen drin ist, hat die Innung der Dresdner Bäcker und Konditoren eine Schutzmarke herausgegeben, durch die die Echtheit der Herkunft, der Inkredenzien und des Geschmacks garantiert wird. Der Dresdner Innung gehören auch die Radeburger Bäcker und Konditoren an.

KR

8. Radeburger Weihnachtsmarkt

Samstag, den 11.12.1999

11.00 Uhr	Der Bürgermeister begrüßt den Weihnachtsmann. Der Kindergarten Gartenstraße gestaltet ein Programm und alle Kindergärten schmücken anschliessend die Weihnachtsbäume auf dem Markt.
Ab 13.00 Uhr	Kutschfahrten, Ponyreiten
15.00 Uhr	Weihnachtskonzert der Musikschule des Landkreises Meißen in der Aula der Zille-Schule
15.00 Uhr	Wir basteln Weihnachtsgeschenke im AWO-Club
16.00 Uhr	Weihnachtsweisen des Posaunenchors der Kirchgemeinde
16.30 Uhr	Alle Kinder können am Feuerkessel Knüppelkuchen backen
17.00 Uhr	Die Chöre der Grund- und Mittelschule singen Weihnachtslieder
18.00 Uhr	Auftritt der Velvet Devils

Sonntag, den 12.12.1999

13.00 Uhr	Eröffnung durch den Weihnachtsmann
Ab 13.00 Uhr	Kutschfahrten und Ponyreiten
14.00 Uhr	das Märchenspiel „Das Märchen vom guten Kartoffelkönig”
14.30 Uhr	Der Weihnachtsmann prämiert die Sieger im Malwettbewerb „Was wünsch ich mir vom Weihnachtsmann?”
15.00 Uhr	Wir basteln Weihnachtsgeschenke im AWO-Club
15.00 Uhr	Die Kinder des Kindergarten Bärwalder Straße zeigen ein weihnachtliches Programm
15.30 Uhr	Jugendmodenschau durch Steffi’s Kinder- und Jugendshop
16.30 Uhr	Lampionumzug mit dem Radeburger Carneval Club
16.45 Uhr	Die „Velvet Devils” singen Popige und klassische weihnachtslieder; Alle Kinder können anschließend am Feuerkessel Knüppelkuchen backen und beenden mit dem Weihnachtsmann den Weihnachtsmarkt
17.00 Uhr	Adventsmusik in der Kirche mit Kurrende, Chor, Posaunenchor und Flötengruppe

An beiden Tagen bis 18.00 Uhr Schaustellerbetrieb mit karussell, Verlosung, Greifer, DART, sowie ein Markt voller Weihnachtsbuden. Auf unserem Weihnachtsmarkt werden außerdem geboten: Autoschau, Weihnachtsbaumverkauf, Gulaschkanone, Fisch aus dem Räucherofen, Geschenke, Keramik, Weihnachtsdekoration, Marzipan, Zuckerwatte, Kräppelchen, Stollen, Glühwein, Grog und andere Süße und Scharfe sachen.

An den Sonnabenden vor dem 3. und 4. Advent sind die Geschäfte bis 18 Uhr geöffnet.

Die nächste Stadtratssitzung findet am *Montag*, dem 13.12.99, 19.30 Uhr im Ratssaal statt.

Stadt Radeburg · Der Bürgermeister

Gebühreneinzug für Trink- und Abwasser durch die Stadt Radeburg

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,
im Einvernehmen mit dem Wasserverband Brockwitz-Rödern endet die kaufmännische Betriebsführung am 31.12.1999. Ab 01.01.2000 wird die Gebührenabrechung für Trink- und Abwasser von der Stadtverwaltung Radeburg übernommen.
Für die Kunden der ehemaligen Stadt Radeburg, den Ortsteilen Bärwalde und Großdittmannsdorf erstellt der Wasserverband Brockwitz-Rödern für den Abrechnungszeitraum 01.12.1998 – 30.11.1999 noch die Endabrechnung; diese werden im Januar 2000 verschickt..
Beachten Sie bitte: Der auf der Endabrechnung ausgewiesene Betrag ist an die Stadt Radeburg
Konto-Nr. 3 100 310 003;
BLZ 850 550 00
bei der Kreissparkasse Meißen
zu überweisen bzw. wird von uns erstattet.
Die Endabrechnung weist keine neuen Abschläge für 2000 aus. **Bitte zahlen Sie** vorerst die **bisherigen** Abschlagsbeträge, die am 15. Februar, 15. April, 15. Juni, 15. August und 15. Oktober 2000 fällig werden. Änderungen sind jederzeit möglich.
Sollten Sie dem Wasserverband Brockwitz-Rödern eine Einzugsermächtigung erteilt haben, so weisen wir daraufhin, dass diese unter Berücksichtigung des Datenschutzes von der Stadtverwaltung übernommen wird und die Abschläge weiter abgebucht werden. Die Einzugsermächtigung können Sie jederzeit widerrufen.
Daueraufträge bei Ihrer Bank müssen auf Grund der neuen Kontonummer geändert werden.
Für Kunden der Ortsteile Berbisdorf, Bärnsdorf und Volkersdorf wird der Abrechnungszeitraum beibehalten. Die festgesetzten Abschläge sind am
15. Februar, 15. April 2000
auf das o. g. Konto zu überweisen.
Vorerst wird Ihre Kundennummer, unter der Sie beim Wassserverband Brockwitz-Rödern geführt werden, beibehalten. Geben Sie bitte bei allem Schriftverkehr diese Kundennummer an.
Wir hoffen, dass wir mit diesem im Rathaus angesiedelten Dienstleistungsbereich eine billigere Variante der kaufmännischen Betriebsführung erzielen und auf Wünsche der Kunden unverzüglich reagieren können.
Sollten Sie Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an
Frau Behrisch
Tel. 035208 – 96 122.
Freundliche Grüße,
gez. Jesse, Bürgermeister

Bekanntmachung

Gasstörungsmeldestellen der GASO

Für unseren Versorgungsbereich zuständige Ortsbetriebsstelle der GASO ist zuständig: Ortsbetriebsstelle Großenhain Schillerstr. 35 01558 Großenhain Telefon 03522/368-0.
- Gasstörungsmeldungen während der Dienstzeit
  (03522) 368-0
- Gasstörungsmeldungen außerhalb der Dienstzeit unsere kostenlose Servicenummer
  08 00-787 90 00

Die Kenntnis der richtigen Ansprechpartner ermöglichen im Falle einer Störung kurze Informationswege und kurze Reaktionszeiten.

Gasversorgung Sachsen Ost GmbH

Stadt Radeburg · Bauamt

Bekanntmachung

Aufstellungsbeschluss

des Flächennutzungsplanes für das gesamte Territorium von Radeburg

Der Stadtrat der Stadt Radeburg hat in seiner öffentlichen Sitzung am 4.11.99 die Aufstellung eines Flächennutzungsplanes für das gesamte Territorium der Stadt Radeburg beschlossen.
Für das gesamte Gebiet der Gemarkung Radeburg, Bärwalde, Großdittmannsdorf, Berbisdorf, Bärnsdorf, Volkersdorf und Cunnertswalde soll ein Flächennutzungsplan aufgestellt werden. Nach 10 Jahren Wiedervereinigung wird die städtebauliche Entwicklung anders gesehen als gleich nach der Wende.
Die städtebauliche Entwicklung soll auf eine langfristig ausgewogene Flächennutzung zielen, die das Gesamtsystem der Stadt einschließlich der städtischen Umwelt dauerhaft funktionsfähig hält. Dies schließt sparsame und schonende Inanspruchnahme neuer Flächen für bauliche und infrastrukturelle Maßnahmen, die Aufbereitung und Wiedernutzung brachgefallener oder untergenutzter Bau- und Infrastrukturflächen und auch die Offenhaltung geeigneter Entwicklungsflächen für nachfolgende Generationen ein. Die Flächeninanspruchnahme der 7 Gemarkungen des gesamten Flächenplangebietes sollen nach den neuesten Gesichtspunkten und Erkenntnissen der Bauleitplanung abgestimmt werden.

Stadt Radeburg · Bauamt

Nutzungsänderungen von Brükken in den Ortsteilen Berbisdorf, Bärnsdorf und Volkersdorf

In den o.g. Ortsteilen wurden erstmals die gesetzlich vorgeschriebenen Hauptprüfungen an allen Brücken durchgeführt, welche sich in der Baulast der Stadt Radeburg befinden. In Auswertung der Ergebnisse kommt es zu mehrfachen Umbeschilderungen, da die bisher ausgewiesene Nutzung nicht mehr zulässig ist.
Die Gewölbebrücken in Bärnsdorf und Volkersdorf sind auf Grund ihres Alters und mangelnder Wartung nur noch mit Fahrzeugen von 2-3 t Gesamtgewicht befahrbar.
Die Fußgängerbrücken in Volkersdorf – Radeburger Straße/ Dammweg und Bärnsdorf – Parkplatz sowie Berbisdorf – über Jännertbach – müssen auf Grund des nicht verkehrssicheren Zustandes sofort gesperrt werden.
Bitte beachten Sie die aktuellen Beschilderungen.

Verkehrsbehinderungen durch Kanal- und Straßenbaumaßnahmen

Radeburg – Innenstadt:
Es wird eine weiträumige Umfahrung des gesamten Gebietes zwischen Markt und Promnitz empfohlen.
Die **Carolinenstraße** ist zwischen Klostergasse und Großenhainer Platz voll gesperrt. Zwischen **Klostergasse und Meißner Straße** erfolgen die Kanalverlegearbeiten sowie die Auswechslung der Trinkwasserleitung. Zwischen **Meißner Straße und Großenhainer Platz** erfolgt der Straßendeckenschluß und die Sanierung der Fußwege.
Für Anwohnerzufahrten kann die Meißner Straße genutzt werden, ab Carolinenstraße in Richtung Markt ist sie als Einbahnstraße ausgewiesen. Die **Marktstraße** ist bis Baustelle als Sackgasse befahrbar. Während des Kreuzungsbaues Carolinenstraße kommt es zu zeitweisen Behinderungen mit Fahrtrichtungsänderungen.
Wegen Asphaltierungsarbeiten kommt es **An der Promnitz** 8-16 zu kurzzeitigen Behinderungen. Der Zugang von der Meißner Straße her ist frei.

Bauamt

Bekanntmachung

Unterbrechung der Wasserversorgung in Großdittmannsdorf

Wegen dringender Arbeiten am Wasserrohrnetz ist eine Unterbrechung der Trinkwasserversorgung **am Mittwoch, dem 8.12.1999 von 8.00 – ca. 13.30 Uhr in Radeburg Ortsteil Großdittmannsdorf** erforderlich. Zur Vermeidung von Störungen an Ihrer Hausinstallation beachten Sie bitte folgende Hinweise:
- Vor Beginn der Versorgungsunterbrechung Wasservorräte in Gefäße, Waschbecken oder Badewannen entsprechend Ihrem zu erwartenden Wasserbedarf füllen.
- Während der Unterbrechung sind alle Wasserentnahmestellen, einschließlich der Druckspüler unbedingt geschlossen zu halten und als unter Druck stehend zu betrachten.
- Nach Ende der Versorgungsunterbrechung die am höchsten gelegene Kaltwasserentnahmestelle im Gebäude öffnen, damit die eventuell in der Installation vorhandene Luft entweichen kann und gelegentliche Verunreinigungen ausgespült werden. Auf keinen Fall zuerst einen Druckspüler betätigen.
- Bei Wiederinbetriebnahme der Trinkwasserleitungen kann es zu Trübungserscheinungen kommen, die gesundheitlich und hygienisch unbedenklich sind.

Wir werden uns bemühen, die Arbeiten im angegebenen Zeitraum auszuführen und bitten für die Versorgungsunterbrechung um ihr Verständnis.
Bei Rückfragen erhalten Sie Auskunft unter der Rufnummer (03523) 9430.

Ihr Wasserversorgungsunternehmen Brockwitz-Rödern

Abfallentsorgung

Verteilung der Wertmarken für die Abfallentsorgung 2000/2001

Der Versand erfolgt etwa Mitte Dezember. Die Bürger erhalten die Wertmarken für das neue Jahr und gleichzeitig ein Rückantwortkuvert, mit dem die nicht verbrauchten Marken aus dem abgelaufenen Jahr an das Abfallwirtschaftsamt zurückgeschickt werden sollen.

Landratsamt,
Abfallwirtschaftsamt

Noch aktueller? Gestern passiert - heute schon unter www.dresden-land.de/raz.html

Solidarität

DJ Bobo und die Löwen-Apotheke Radeburg machen mit bei der Aktion:

10.000 blinde Kinder sollen ihr Augenlicht erhalten

Wir wollen ein positives Zeichen zum Beginn des neuen Jahrtausends setzen und das Jahr 2000 mit einer guten Tat beginnen. Die Löwen-Apotheke beteiligt sich an der großen Spendenaktion der Kinderzeitschrift JUNIOR mit dem Ziel, 10.000 blinden Kindern das Augenlicht zu schenken. Damit dieses Ziel erreicht wird verteilen in diesen Tagen viele Apotheken das JUNIOR-Heft mit dem Sonderteil zur Spendenaktion. Darin werden den Kindern Tipps gegeben, wie sie auf spielerische und fröhliche Art Geld verdienen können. Kreative Bastelvorschläge, originelle Ideen zum Geldverdienen und tolle Aktionen laden ein, sich an der Spendenaktion zu beteiligen. Der Aufruf steht unter dem Motto: **"Helfen macht Freude!"** Ziel der Aktion ist es, 10.000 Kindern das Augenlicht zu schenken – zum Beispiel durch Operation der Augenkrankheit "Grauer Star". Diese Operation kostet in der Dritten Welt nur etwa 50,00 DM. Für jede Spende von 40,00 DM legt die Kinderzeitschrift Junior noch einmal 10,00 DM drauf. Alle Spenden gehen zu 100% an die Christoffel-Blindenmission, das weltweit größte Hilfswerk für augenkranke und blinde Menschen. Der Hug-Verlag, Herausgeber der Kinderzeitschrift JUNIOR, übernimmt sämtliche Spesen der Aktion. Die Löwen-Apotheke und die Kinderzeitschrift JUNIOR fördern mit dieser Aktion die internationale Kampagne "Vision 2020", die zum Ziel hat, bis zum Jahr 2020 alle vermeidbare Blindheit auf der Erde zu beseitigen.

Holt Euch in der Löwen-Apotheke in Radeburg das Heft und überlegt, wie ihr vielen Kindern in der dritten Welt helfen könnt.

Winterferien

Tolle Tage im Schnee – Schülerreisen in den Winterferien

Das Kinder- und Jugenderholungswerk e.V. hat für die Winterferien noch einige Restplätze zur Verfügung. Ein tolles Freizeitangebot erwartet die Kinder zwischen 8 und 13 Jahren vom 12.2. bis 26.2.2000. Ob in Markersbach oder in Zandov (Sächsisch-Böhmische Schweiz), in Seifhennersdorf, Sebnitz und Grünplan (Rheinsberger Seen) – bei Sport, Spiel und Disko sowie bei zahlreichen Winterwanderungen gibt es viele Überraschungen. Langeweile ist dabei garantiert nicht zu erleben. Für Skiabfahrts- und Langlaufbegeisterte empfiehlt sich eine Reise ins Riesengebirge vom 12.2. – 20.2.00. Hier finden Teilnehmer zwischen 10 und 16 Jahren beste Voraussetzungen. Über mögliche Stützungen gibt der Verein gern Auskunft. Das KJEW ist in seiner Geschäftsstelle in Dresden-Gorbitz täglich ab 8 Uhr unter Tel. 0351/4112943 zu erreichen.

Herzog

Schneeferien?

Der sicherste Ort dafür ist das Gebirge. Deswegen bieten wir Euch für Erholung und tolle Erlebnisse zwei Möglichkeiten: das Erzgebirge (Schellerhau und Walthersdorf) und das Altvatergebirge (Stare Mesto, Petrikov, Janousov). Die Reisetermine sind: 12.2. – 19.2.00 und 19.2. – 26.2.00. Ihr wählt, wo und wann Ihr Iglu baut, Snowboard und Ski fahrt sowie Baudenfasching feiert. Meldet Euch bei uns, dem KINDERLAND-Sachsen e.V. Tharandter Str. 3 01159 Dresden Tel. 0351/4228427.

Ludwig

Einladung

Kinder, wie die Zeit vergeht! 5 Jahre AWO-Kinderhaus

Archivfoto /Kroemke

Liebe Einwohner!
Am 17. Dezember 1999 feiern wir unseren 5. Geburtstag. Zu diesem Anlass laden wir alle Bürger unserer Stadt herzlich zum Tag der offenen Tür zwischen 8 und 12 Uhr ein. Es würden sich über viele Gäste freuen

alle Kinder, Eltern und Mitarbeiter des AWO Kinderhauses Meißner Berg

Wir laden Euch zum
Weihnachtsbasteln im Kinder- und Jugendtreff
vom 7.12.99 bis 9.12.99
von 15.00 – 17.00 Uhr ein
Dienstag, den 7.12.99 Türkränze, Wandbilder, Gestecke
Mittwoch, den 8.12.99 Kerzenständer, Figuren, Kühlschrankmagneten, Baumschmuck aus Gips werden bemalt

Donnerstag, den 9.12.99 Fensterbilder mit weihnachtlichen Motiven, Weihnachtskarten aus Wellpappe
Die Preise entnehmt Ihr bitte dem Aushang "In letzter Minute". Für Dienstag bitte Tannengrün mitbringen!

Ev.-luth. Kirchgemeinde Bärnsdorf-Berbisdorf

Adventsblasen

Das traditionelle Adventsblasen des Posaunenchores der Kirchgemeinde Bärnsdorf/Berbisdorf findet in diesem Jahr wie folgt statt:
Volkersdorf
am Freitag, dem 3. Dezember
ab 18.00 Uhr,
Berbisdorf
am 2. Advent, dem 5. Dezember
ab 16.00 Uhr,
Marsdorf
am Freitag, dem 10. Dezember
ab 18.00 Uhr.

In der Gemeinde Bärwalde
am 4. Advent, dem 19. Dezember, ab 11.15 Uhr.

Der Posaunenchor der Kirchgemeinde und die Kirchenvorstände von Bärnsdorf/Berbisdorf und Bärwalde wünschen allen eine gesegnete und besinnliche Adventszeit.

Pfarrer Matschke

Weihnachtsmarkt

Vielen Dank für die Lichterkettenespenden!

Auf unserem Konto für die Ausgestaltung des Weihnachtsmarktes sind bereits wieder über 7000 DM. Auch in diesem Jahr haben sich wieder viele Bürger und Geschäfte in die Spenderliste eingetragen. Dafür unseren ganz herzlichen Dank.
Unser Spendenkonto: 31 00 31 00 03 bei der KSK Meißen; bitte Verwendungszweck Weihnachtsmarkt angeben und gegebenenenfalls Vermerk, falls Sie nicht namentlich genannt werden wollen.

Im Namen der Organisatoren: Steffi Krause, Monika Kroemke

Soziales

Behinderteninitiative Radebeul e.V. informiert

Die Beratungen in Radeburg können derzeit nicht abgesichert werden. Betroffene wenden sich bitte an unsere Beratungsstelle in Radebeul, Dr.-Külz-Str. 4. Die Beratungsstelle ist täglich außer Mittwoch von 9.00 – 12.00 Uhr geöffnet und dienstags zusätzlich von 13.00 – 18.00 Uhr . Unsere Telefonnummer lautet: 0351/ 8 38 42 88. Bei Bedarf führen wir auch Hausbesuche durch.

Kroll, Vereinsvorsitzende

Sport · Freizeit · Großdittmannsdorf

Achtung Doppelkopf-Fans und die es werden wollen – Wir starten in das Jahr 2000!

Schnupperabend beim „Grün Unter“

Unseren Statuten entsprechend laden wir alle in Großdittmannsdorf wohnenden männlichen Personen, die verheiratet sind und Interesse am geselligen Doppelkopfspiel haben, zu einem Schnupperabend am Freitag, dem 14.01.2000 ab 19.30 Uhr in den Gasthof Strauß in Großdittmannsdorf ein. Der Spielklub wurde 1897 gegründet. Das Vereinswappen zeigt die Spielkarte Grün Unter. Zur Zeit haben wir 31 Mitglieder, spielen einmal monatlich, jeweils am 2. Freitag. Jedes Jahr gibt es zwei Veranstaltungen mit Ehepartnern - das Vogelschießen und den Abschlussball.
Nähere Einzelheiten und Einblick in die Statuten gibt es am 14.01.2000 oder bei Helfried Meister (Vorstandsvorsitzender), Tel. 035208/4196.

Gut Spiel wünscht
der Vorstand

TSV 1862 Radeburg e.V. · Tischtennis

Spitzenreiter bezwungen

2. Bezirksliga – TSV 1862 Radeburg 1. Herren
TSV 1862 Radeburg – SV Weiß-Grün Strehla 9:6

Die 1. Herren konnte nach erneut starker Leistung den bisherigen Spitzenreiter aus Strehla mit 9:6 bezwingen. Dabei sah es nach den 3 Doppelniederlagen (alle 3 wurden diesmal verloren) gar nicht nach Sieg aus. Es stand 0:3 und nach den ersten vier Einzeln 2:5. Ronny Gursinsky bezwang in einem sehr guten Spiel mit seiner bisher allerbesten Saisonleistung den Spitzenspieler von Strehla, Herbert Peschel, klar mit 2:0. Auch Frank Wagner konnte einen Punkt holen. Leider gingen die beiden Einzel im mittleren Paarkreuz (Pischtschan und Freyer) knapp verloren. Erst die beiden Siege im unteren Paarkreuz durch Joachim Pfeiffer und Gunter Gommlich leiteten die Wende ein und es stand nur noch 4:5. Dann wurde nur noch ein Spiel (Wagner gegen Peschel) verloren und alle restlichen 5 Spiele gewonnen (zum 9:6). Um den 9. Punkt mußte allerdings stark gezittert werden. Joachim Pfeiffer gewann im 3. Satz mit 21:19.

USV TU Dresden 2. – TSV 1862 Radeburg 1. 4:11

Radeburgs 1. Herren konnte den 4. Sieg in Folge gegen die abstiegsbedrohte Mannschaft von TU Dresden 2. einfahren. Obwohl TSV ohne Sportfreund Pischtschan antreten musste, war dieser Sieg nie in Gefahr, da auch der Gegner mit 2 Ersatzspielern spielte. 2 Doppelsiege sowie der Gewinn der 1. vier Einzelspiele sorgten gleich am Anfang für einen Zwischenstand von 6:1 und damit für klare Fronten.
Punktespiegel: Wagner (1,5), Gursinsky (2,5), Freyer (2), Pfeiffer (2), Gommlich (1,5) und Punzl (1,5).
Im Bezirkspokal (3. Runde/ Dreiermannschaft) schieden die Radeburger in der Besetzung Gursinsky, Pischtschan, Freyer gegen den derzeitigen Spitzenreiter der 1. Bezirksliga TTC Pulsnitz 1. durch eine 1:4 Niederlage aus. Am Anfang kam einige Hoffnung auf, denn Martin Pischtschan gewann gegen Stroh (Nr. 1 bei Pulsnitz) ziemlich sicher und Ronny Gursinsky verlor gegen Stapels (Nr. 2) nach sehr gutem Spiel im 3. Satz ganz knapp mit 22:24. Leider gingen dann die weiteren Einzel sowie das Doppel klar verloren, so dass die Niederlage nicht mehr zu verhindern war.

Jürgen Freyer

1. Kreisklasse – Mit großen Schritten Richtung Aufstieg
TTC Elbe 5.–TSV Radeburg2. 5:10

Die Sportfreunde der 2. Mannschaft konnten wieder mit einem Sieg auf sich aufmerksam machen. Beim Gastgeber aus Dresden ließ man nichts anbrennen. Zwar sah es zwischenzeitlich nach einem knappen Ergebnis aus, denn Radeburg führte nach neun Spielen gerade mit 5:4, doch dann wurde der Sack zugemacht. In den verbleibenden sechs Spielen konnten unsere Jungs fünfmal als Sieger die Platte verlassen, so dass am Ende ein klares Resultat zustande kam.
Punktverteilung: Kühn 2,5; Punzl 1,5; Merkwirth 1,0; Neumann 1,0; Kleinichen 2,5; Lißner 1,5.

2. Kreisklasse - Drittes Spiel in Folge verloren
TSV Radeburg 3.–Mickten 7. 4:11

Gegen die stark besetzten Dresdner Sportfreunde gab es in diesem Spiel für Radeburg nichts zu holen. Der Gegner diktierte von Anfang an das Spielgeschehen. Auch ein zwischenzeitliches 3:3 konnte an der am Ende hohen Niederlage nichts ändern. Diesmal wurden unseren Jungs ihre Grenzen aufgezeigt. Aus den verbleibenden zwei Spielen müssen nun unbedingt zwei Punkte geholt werden um das Minimalziel, den Klassenerhalt, für diese Saison zu sichern.
Punktverteilung: Lißner 2,5; Thomschke 1,0; Miethe 0,5.

Weitere Ergebnisse: Radeburg 3. – Chemie Radebeul 6:9, Trachenberge 3. – Radeburg 3. 12:3

U. Lißner

Ronny Gursinsky - Nachwuschs-Bezirksmeister im Doppel

Die Bezirksmeisterschaften der Jugend fanden am 13.11.99 in Dresden statt. Der TSV reiste mit 3 Startern an. Als heißestes Eisen sollte sich Ronny Gursinsky erweisen. Im Jungen-Doppel spielte er zusammen mit Alexander Glage (Lok Nossen) dem Spieler mit den meisten Glücksbringern und Utensilien. Da konnte nichts schief gehen. Sie spielten sich bis ins Finale. Dort trafen sie auf Leßmann /Tenert (Pirna). Doch an diesem Tag waren Ronny und Alex nicht zu bezwingen, sie gewannen 2:0. Damit hatten Ronny und Alex 13 Doppel hinter sich gelassen und waren verdient Bezirksmeister geworden. Herzlichen Glückwunsch!

Im Einzel lief es bei Ronny auch super an. Nach 5 gewonnenen Spielen stand er im Viertelfinale. Dort war dann auch Endstation, da sein Gegner Tenert mit 2:1 triumphierte.

Zu den Mädchen. Constanze Kleinichen war nach überstandener Urlaubsverletzung noch nicht wieder richtig in Schwung und schied in der Vorrunde aus. Susann Gursinsky spielte sich mit einer guten Leistung bis ins Viertelfinale. Hier mußte sie dann Streller (DD-Mitte) den Vortritt lassen. In einem Quali-Spiel konnte sich Susann durch einen Sieg gegen Walther (Wilsdruff) noch einen Startplatz für die Jugendmeisterschaften sichern.

Weitere Ergebnisse: Kreisunion Jugend: SV Nünchritz – Radeburg 2. 7:7; TSV Gröditz – Radeburg 2. 2:8 (Radeburg: Schöner 5; Weber 1; Hiller 3; Kleinichen, P. 6).

BK

Ihre Sportinformation an Radeburger Anzeiger
w&k, A.-Bebel-Str. 2
Tel. 035208 / 80810
oder Fax: 035208 / 80811
oder radeburg@nikocity.de

Sport · Freizeit · Kegeln

Der beste Stümper

Du Stümper,
mancher Zeitgenosse würde sich bei einer solchen Anrede beleidigt von seinem Gesprächspartner abwenden. Ganz anders ist das bei den „Stümpern“, einer Keglermannschaft, die seit Jahrzehnten besteht und an jedem Freitag in die Vollen geht. Seit 5 Jahren gehört es nun schon zu einer schönen Tradition, dass die gesamte Mannschaft mit ihren Frauen ein Wochenende meist im Gebirge verbringt. Der Freitag Abend beginnt mit dem zeigen des Videofilms des letzten Jahres und der Auszeichnung unserer Kegelbrüder. Ausgezeichnet wird fast jeder. Der eine bekommt den Pokal für den besten Kegler des Jahres und der letzte Preis ist bestimmt für den Eckenkönig. Am Samstag wird der Tag für eine zünftige Wanderung genutzt, die mal auf eine sehenswerte Burg, oder auch in ein Bergwerk führt. Der Höhepunkt ist unser Lichtelabend mit einem spannenden Preiskegeln der Familienmannschaften. Vom Stress erholt, treten wir dann am Sonntagmorgen unsere Heimreise an und sind für die beginnende Weihnachtszeit nervlich gestärkt. Seit zwei Jahren haben die Stümper aber auch eine schöne alte Tradition wieder aufleben lassen, die es noch vor vielleicht 15 Jahren für alle Radeburger Kegler gab, eine Vereinsmeisterschaft. Wir tragen unseren Wettkampf ganz intern unter uns 7 Keglern aus. 50 Kugeln in die Vollen und 50 Kugel Abräumen haben uns auch in diesem Jahr wieder ins Schwitzen gebracht. Da kommt im mittleren Alter auch schon mal ein kleines Zipperlein zum Vorschein, das beim Kegeln stört. So auch bei dem späteren Sieger Christian Thomas mit sehr guten 378 Holz in dieser Wertung. Er musste seinen Wettkampf schon nach wenigen Kugeln wegen einer Zerrung vorläufig beenden, raffte sich dann wieder auf und überholte dann alle „Stümper“ mit seiner guten Leistung.

Christian Thomas 1999 mit 378 Holz der Beste der Kegelmannschaft „Die Stümper“

Wir „Stümper“ fragen uns nun, ob es nicht an der Zeit wäre diesen Wettkampf wieder für alle Radeburger Kegler im Sinne einer Stadtmeisterschaft wie im vergangenen Jahr auszutragen. Es ist sicher nur eine organisatorische Frage, sich zwischen den Clubs auf einen Modus zu verständigen. Die „Stümper“ würden bei der Vorbereitung einer solchen Sportveranstaltung ganz bestimmt mithelfen.

D. Pfaltz

TSV 1862 Radeburg e.V. · Fußball

Radeburgs Fußballer sind stolz auf ihren neuen Hartplatz, aber besonders auf seine Erbauer und Sponsoren

Fakt ist, trotz Dauerregen und Schneematsch mußte weder im Nachwuchs- noch im Männerbereich in der 1. Halbserie ein Heimspiel durch Witterungsbedingungen abgesagt werden. Im Gegensatz zu den vorigen Jahren (z. B. Saison 1998/99 allein 9 A-Jugendspiele verlegt), bewährte sich die neue Anlage aufs beste, wenn auch erst einige Skeptiker zweifelten. Aber jeder Anfang ist nun mal schwer und der Erfolg (siehe 100% Spieldurchführung) gibt den Planern und Erbauern recht. Ein besonderer Herzenswunsch der gesamten Fußballfamilie ist es deshalb hier mal öffentlich allen Firmen und Helfern für ihre uneigennützige Arbeit zu danken und wir Kicker versprechen dies mit guten Leistungen zu honorieren. Die Firmen BAW, Grostrabau (Lötzschen), MABAU (Coswig), Lange (Medingen), Börner, Damast, Kayser, Elektroanlagenbau -Trepte (alle Radeburg) sowie der Bauhof Radeburg/Rat der Stadt Radeburg sollen hier erwähnt werden, genauso wie die Sportkameraden Klaus Lösche, Günter Wackwitz, Werner Lorenz, Joachim Schmidt, Mario Hartmann, Maik Herrmann, Ronald Treffs, Bernd Eisermann, Hannelore Schütze, André Nacke, Familie Schurig. Gleichzeitig wurden die Sanitäranlagen im Sportcasino erneuert, da ein besonderer Dank für die kostenlosen Arbeiten den Firmen Frank Zeidler, Mario Zeidler, Joachim Herfurt und unserem nimmermüden Maler Armin Gerlitzki. Auch „Kasi“ Thomas Jentsch hat sich auf Grund seines enormen Einsatzes bei der Rasenpflege ein dickes Lob aus den Augen der Fußballer gesehen verdient. Natürlich wollen wir auch nicht die Einsatzbereitschaft unserer eigenen Leute nicht vergessen, es war schon toll, was da innerhalb kürzester Zeit auf der Ludwig Jahn Kampfbahn ablief. Nochmals allen **DANKE.**

Zum Sportlichen: Derby der **E-Jugendmannschaften.** Die **1.** mußte ganz schön knappern um die **2.** am Ende mit 4:0 in Schach zu halten. Dank eines überragenden André Grosche im Tor der 2. stand es zur Halbzeit durch ein Goal von Marcel Zinke nur 1:0. Da die 2. in kämpferischer Hinsicht über sich hinauswuchs, brachte erst ein bewußter Torwartwechsel die restlichen Treffer, erzielt von Paul Sperling, Markus Drabe und David Dietze. Die Bezirksklassenteams spielten mit unterschiedlichem Erfolg. Unsere **D-Jugend** ging erst in der 2. Halbzeit bei Spitzenreiter Post Telekom DD mit 3:8 unter, zur Pause stand es noch 3:4. Trotz Benachteiligung durch den Schiri schafften für Radeburg Hagen Schurig, Peter Krebs und Pierre Frohs 3 Tore. Die **1. C-Jugend** machte mit dem Tabellenletzten Radebeuler BC 2. wenig Federlesen, am Ende hies es 9:0. Torschützen hier Tino Trautmann 3, Andreas Thieme und Erik Plug 2, Kay Richter und Mario Taleiser 1. Damit ist man wieder auf dem 2. Rang.

Und die **B-Jugend** erreichte beim BSV 1968 Sebnitz ein 3:3, mußte aber nach 2:0 und 3:1 Führung das Spiel über die Bühne ziehen. Alle 3 Gegentore fielen nach Eckbällen, so daß man da wohl noch zu arbeiten hat. Für Gelb/Schwarz trafen André Salomon (2) und Dirk Arlt.

Bezirksligist **A-Jugend** unterlag beim Königswarthaer SV mit 2:7, Jürgen Anders und Jürgen Saunus bezwangen den gegnerischen Keeper. Aber wer solche Auswärtsspiele als „Blaufahrten“ betrachtet, braucht sich nicht zu wundern wenn man in der 2. Hälfte total einbricht. Höhepunkt dieser unrühmlichen Partie war der Feldverweis in der 89. für André Scheiblich nach einer Tätlichkeit. Wo bleibt da der Verstand oder wurde der in der Zappelbude vergessen? So jedenfalls fragte auch der Trainer, und nach einer ordentlichen Standpauke sah es dann am 28.11 gegen SV Meißen 08 schon viel besser aus: Mit 2:1 wurde ein vermeintlich stärkerer Gegner bezwungen.

Männerbereich: Die **3. Männer** beendete die 1. Halbserie, liegt z. Zt. auf Rang 7. In Nossen 2. (Halbzeitmeister) verloren sie erwartungsgemäß mit 1:5 (Treffer von Sven Liebscher), gegen Fortuna Leuben 2. wurde der Kampfgeist bis zur 90. Minute mit dem 3:3 belohnt. „Schappa 2“ Ronny Scheiblich traf da zweimal, Sven Liebscher unterstrich seine neugewonnene Torjägerqualität mit einem weiteren Treffer. 21:33 Tore und 10 Punkte stehen zu Buche. Die **2. Männer** kam nach starker 1. Halbzeit noch mit 0:3 gegen SpVgg G/W Coswig 2. unter die Räder, man hatte in der 2. Periode nichts mehr entgegenzusetzen. Ja, und die **1. Mannschaft** bestätigte das was von vielen Experten vorrausgesagt wurde, gegen starke Gegner steigert man sich enorm. 3:1 gegen Motor Sörnewitz, und das in einem Match, das alles in sich hatte. 1:0 Führung durch „Henner“ Wagner, Ausgleich. In der Druckphase der Gäste das 2:1 durch Marek Hoyer noch vor der Pause. 89. , Elfer für Sörnewitz, Rayko Brosch wurde zum Helden des Tages, er hielt. Gegenzug, und „Henner“ nutzt eiskalt einen kapitalen Fehler des Keepers zum umjubelten 3:1. Damit ist man weiter auf dem Vormarsch.

RaWe

... Handball

Adventsüberraschung der II. Männermannschaft

TSV 1862 Radeburg II – VfL Meißen II 24:11 (12:6)

Zur Kaffeezeit des 1. Advent mussten die Männer der 2. Radeburger Mannschaft zum Pokalspiel der Kreisliga Meißen/Riesa/Großenhain in der Sporthalle Priestewitz gegen die 2. Vertretung des VfL Meißen antreten. Von gemütlicher Kaffeestunde war aber bei den Radeburgern nichts zu merken. Sehr konzentriert und couragiert gingen die Gelb-Schwarzen in das Spiel und ließen den Meißnern keine Chance. Michel Hummig eröffnete in der 2. Minute nach einem wunderschönen Wechsel den Torreigen und Robby Wiedemann und Torsten Lakies folgten von den Aufbaupositionen diesem Beispiel, so dass es bereits nach 10 Minuten 5:0 stand. Nach einer Auszeit kamen dann die Meißner etwas besser ins Spiel, indem sie mit einer härteren Gangart und körperbetonter Spielweise den Rhythmus der Radeburger störten und selbst zu Torerfolgen kamen. Trotzdem setzten die Radeburger immer wieder nach und hielten den Vorsprung, so dass es mit 12:6 in die Kabinen ging. Zur zweiten Halbzeit starteten die Radeburger mit neuem Elan und bauten den Vorsprung kontinuierlich aus. Aufbauend auf den guten Torwartleistungen von Marcel Börner und Peter Hahn zog wieder Sicherheit ins Spiel der Radeburger ein und nun konnten sich auch die Außenspieler Tilo Javurek und Markus Pietzsch mit schönen Torerfolgen in Szene setzen. Selbst die Oldies Joachim Jentzsch und Steffen Klinger konnten sich bei ihren Kurzeinsätzen in die Torschützenliste eintragen. Am Spielende hat die 2. Radebuger Männermannschaft ihren höchsten Saisonsieg mit 24:11 eingefahren und mischt mit nun 9:7 Punkten ganz schön in der Kreisliga mit, was vor der Saison diesem jungen Team (10 Spieler der Mannschaft sind nicht älter als 19 Jahre) wohl kaum einer zugetraut hätte. Wenn in den nächsten Spielen gegen TuS Coswig I und SSV Lommatzsch II gleichermaßen gute Leistungen gebracht werden, kann die Mannschaft zur Hälfte der Meisterschaft mit Stolz auf das Erreichte zurückblicken und das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel feiern.

Abteilung Handball

Ihre Sportinformation an Radeburger Anzeiger w&k, A.-Bebel-Str. 2 Tel. 035208 / 80810 oder Fax: 035208 / 80811 oder radeburg@nikocity.de

Barmer

Zuhören – Lernen – Leben

Am 1. Dezember werden wieder von vielen Jacken- und Mantelkragen Rote Schleifen leuchten. Ein Symbol, das am Welt-AIDS-Tag an die Opfer dieser tödlichen Krankheit erinnert. Das diesjährige Motto lautet: ”Einander zuhören – voneinander lernen – miteinander leben.” Noch immer liegt die Zahl der HIV-Neuinfektionen in Deutschland bei 2000 bis 2500 im Jahr, und noch immer ist AIDS eine tödliche Krankheit. “Allein in Sachsen werden pro Jahr, etwa 80 bis 100 neue HIV-Infektionen gemeldet. Nach wie vor sind deshalb Aufklärung und Information unter der Bevölkerung notwendig,” meint Geschäfsstellenleiter der BARMER Dr.Meyer. “Vor allem bei jungen Leuten darf nicht der Eindruck entstehen, dass AIDS ‚out’ ist.” Die BARMER bietet deshalb Lehrern Arbeitsmaterial zur AIDS-Prävention und Sexualaufklärung in der Schule an. Dieses Material ist kostenlos in allen BARMER-Geschäftsstellen erhältlich. Nach Schätzungen der UNO haben sich 1998 weltweit rund 6000.000 Kinder unter 15 Jahren und über 2,5 Millionen Jugendliche zwischen 15 und 24 Jahren mit dem HI-Virus infiziert. In Deutschland sind es etwa 500 Kinder unter 13 Jahren.

Radeburg, Moritzburg und Umgebung Dezember 1999

Apothekenbereitschaftsplan

Apotheken in Großenhain und Radeburg in Dienstbereitschaftswochen alleTage 18 - 20 Uhr, sonn- u. feiertags 10 - 12 und 18 - 20 Uhr.
Außerhalb dieser Zeiten Rufbereitschaft an der Sprechanlage der Apotheke oder über Telefon.

03.12.-04.12.99, 7 Uhr	Stadt-Ap., Großenhain, Naundorfer Str.	03522/51560
05.12.-11.12.99, 7 Uhr	Marien-Ap., Großenhain, Neumarkt 13	03522/502655
11.12.-18.12.99, 7 Uhr	Löwen-Ap., Radeburg, Markt	035208/80429

Für unsere älteren Mitbürger

Veranstaltungsplan des Seniorenclubs

Montag, den 6.12.99
13.30 Uhr Seniorenclub
Wanderung oder Gedächtnistraining

Dienstag, den 7.12.99
13.00 Uhr Seniorenclub
Handarbeitszirkel
14.00 Uhr Seniorenclub Bärwalde
Seniorensport

Mittwoch, den 8.12.99
8.00-12.00 Uhr Seniorenclub
Fußpflege für Senioren
14.30 Uhr Großdittmannsdorf
Geburtstagsfeier für unsere Mitglieder
15.30 Uhr H.-Zille-Schule
Seniorensport

Donnerstag, den 9.12.99
14.30 Uhr Seniorenclub
vorweihnachtliches Programm der Hortkinder des Kinderhauses

Freitag, den 10.12.99
9.10 Uhr Treff Busbahnhof
Seniorenschwimmen

Montag, den 13.12.99
13.30 Uhr Seniorenclub
Wanderung oder Gedächtnistraining

Dienstag, den 14.12.99
13.00 Uhr Seniorenclub
Handarbeitszirkel
14.00 Uhr Seniorenclub Bärwalde
Seniorenweihnachtsfeier

Mittwoch, den 15.12.99
14.00 Uhr Großdittmannsdorf
Seniorensport
16.00 Uhr Seniorenclub
Seniorenenglisch

Donnerstag, den 16.12.99
14.30 Uhr Seniorenclub
Seniorentreff mit weihnachtlichem Programm vom Grundschulchor Radeburg

Verkaufe Power Mac
6100/60, aufrüstbar auf G3, 40 MB RAM, 2 GB Festplatte, Pro Legend Grafikkarte **600 DM**;
inkl. Apple 17“ Monitor +400 DM
inkl. CD-Brenner +300 DM
inkl. Flachbettscanner Microthek 600 ZS (SCSI) +150 DM.
Tel. 035208/80810

Kostenlose Schuldnerberatung
Die nächste Beratung im Rathaus Radeburg, 1.Stock, Abt. Soziales
Montag, den 13.12.99
von **9.00 - 12.00 Uhr**

Biete ab sofort **sanierte 2-Raumwohnung,** 1. Etage, 62 m², Bahnhofstr. 4
Rückfragen: 035208/4465 ab 17.00 Uhr

Ab sofort **Garage „Meißner Berg“** nahe Treppe wegen Umzug für 8.000,- DM zu verkaufen.
Tel. 035208/80637

Wegen Arbeitsortwechsel dringend Nachmieter im Wohngebiet Meißner Berg ab 6/2000 gesucht. 3 Zimmer + Küche, Bad, Gäste-WC, 78m², großzügige Ausstattung, separate Gas-Heizung, sehr ruhige Lage.
Tel. 035208/80309

Verkaufe
Tech Genius Lern Computer, kein Jahr alt; komplett mit Lerndiskette und Netzteil.
NP: 279,00 DM
(Netzteil 48,00 DM)
VP: 180,00 DM
Tel. 035208/81100
von 18-20 Uhr

Gewerberäume (Laden oder Büro) zu vermieten!

80 m² Gewerberäume, Gaszentralheizung, zentr. Warmwasserversorgung, in Radeburg, Marktstraße.

Anfragen unter Tel.: 05251/38347

Danke!

Auf diesem Wege möchten wir uns recht herzlich bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten bedanken, die mit Glück- und Segenswünschen, Geschenken und Blumen anläßlich unserer Hochzeit an uns gedacht haben.

Thomas Schwager und Frau Anne, geb. Jetschny
Großdittmannsdorf, im Oktober 1999

Wir möchten uns anläßlich unserer

Goldenen Hochzeit

für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke bei unseren Kindern, Verwandten, Freunden und Bekannten, Herrn Bürgermeister Jesse sowie der Stadtverwaltung recht herzlich bedanken.

Gerda und Arno Sickert
Radeburg, im November 1999

DRK

An alle Führerscheinbewerber!

Unser nächster LSM-Lehrgang findet am 14. und 16.12.1999 von 17.00 bis 21.00 Uhr auf der Lindenallee 8b statt. Wir bitten um vorherige Anmeldung unter 035208/ 81032.

Für die zahlreichen Glückwünsche, herzlichen Blumen und Geschenke anläßlich meines runden Geburtstages möchte ich mich bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten ganz herzlich bedanken.
Hildegard Hartmann

Über die mir anläßlich meines 85. Geburtstages in so reichlichem Maße dargebrachten guten Wünsche, wunderschönen Blumen und lieben Worte habe ich mich sehr gefreut.
Bei allen Gratulanten möchte ich mich dafür aufrichtig und herzlich bedanken.

Gerta Wachsmuth

Neue Ortsteile

Bürgermeister besuchte „neue“ Mitbürger vor Ort

In den vergangenen Tagen besuchte Bürgermeister Dieter Jesse die seit Jahresbeginn neu zu Radeburg zählenden Ortsteile. Mancher anwesende Bürger äußerte sich enttäuscht über die geringe Teilnahme, aber es gab wohl kaum Enttäuschung, was die Inhalte anging. Jesse stellte sich zunächst persönlich und dann seine Verwaltung vor. „Ich habe das Glück gehabt, beim Amtsantritt eine Verwaltung mit vielen jungen Leuten vorzufinden,“ sagte er. Inzwischen haben alle mindestens die 1. und zwei sogar die 2. Verwaltungsprüfung abgelegt. Wer mit der Stadt zu tun hat, kann also mit kompetenten Partnern rechnen. Auch die Haushaltsituation der Stadt ist zufriedenstellen. „Wir haben letzte Woche zum ersten Mal für 99 Kredit aufgenommen - so lange haben wir von den Einnahmen gelebt!“ schilderte Jesse die Situation.
Danach ging er auf konkrete aktuelle Vorhaben in dem jeweiligen Ortsteil ein - von Baumaßnahmen an Brücken über die Schulbezirksordnung (Vorschlag, daß die Großdittmannsdorfer Kinder künftig nach Berbisdorf eingeschult werden, um den Schulstandort zu erhalten) bis hin zu dem Investor der 11 Windkrafträder zwischen Berbisdorf und Großdittmannsdorf aufstellen wollte.
Heikelstes Thema in Berbisdorf: die Trinkwasserbeiträge in Promnitztal.
„Bis 31.12.2000 sollen die Trinkwasserbeiträge zurückgezahlt sein,“ bekräftigte Jesse seinen Vorschlag, räumte aber ein, daß es der Rat auch anders beschließen kann.

Die anwesenden Berbisdorfer äußerten ihr Bedauern, daß der Promnitztaler Rat seinerzeit so eine „krasse Fehlentscheidung“ getroffen hatte. Fehlentscheidung deshalb, weil 1. durch den Eigenbau der Berbisdorfer deren Beiträge anders hätten behandelt werden müssen (was dem Gleichbehandlungsgrundsatz widerspricht) und 2. weil damals (Ende 1997) die Konturen des Zusammenschlusses klar absehbar waren und Radeburg ohnehin keine Trinkwasserbeiträge zu erheben gedachte und alles möglicherweise zurückgedreht werden müßte. Fedor Schaffer schimpfte: „Treibender Keil waren die Herren Hübler und Rasch, keiner kannte die Gesetzeslage, ohne Rücksicht auf die Leute sollten in nur einem halben Jahr 2 solche gewichtigen Beiträge (Abwasser und Trinkwasser) eingetrieben werden. „Ich habe damals schon gewarnt, daß Herr Hübler und Herr Herklotz riesige Probleme bekommen werden, den Bürgern das dann zu erklären,“ sagte Klaus Feuker. Die beiden waren jedoch nicht anwesend und erklären konnte dies nicht einmal einer der Rechtsexperten, der an den entsprechenden Gesetzen mitgearbeitet hatte.Das von Jesse angeforderte Gutachten des Experten enthielt über 20 Seiten Vermutungen, aber leider keine hilfreichen Vorschläge.

K.Kroemke

Weihnachten, Weihnachten steht vor der Tür...

Am Sonntag, dem 5. Dezember 99, wollen wir gemeinsam mit Ihnen, liebe Radeburger, in unserer Schule den 2. Advent feiern. Unser Weihnachtsprogramm beginnt 14 Uhr in der Aula, anschließend können Sie sich, wie jedes Jahr, in unseren Cafés mit selbstgebackenem Kuchen verwöhnen lassen. Weitere Überraschungen wollen wir hier noch nicht verraten.

Schüler und Lehrer der Mittelschule „Heinrich-Zille“

ANTEA BESTATTUNGEN

Eine würdevolle Bestattung muß nicht teuer sein.

Dresden GmbH • Gompitzer Str. 29 • 01157 Dresden

Im Trauerfall...

... helfen wir sofort und zuverlässig.
- Erledigung aller Formalitäten
- Rat und Auskunft jederzeit
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Überführungen im In- und Ausland
- Bestattungsvorsorge
- Vorsorge-Versicherungen
- Auf Wunsch Beratungen im Trauerhaus

Tag und Nacht erreichbar
0351/4299942

Trauer- oder Sargfeiern in eigener Feierhalle nach Absprache möglich

Tag und Nacht erreichbar
Familie Manfred Balbrink
Bahnhofstr. 2 • 01471 Radeburg
Tel. (035208) 2403, 0172 3510350

KOMMT GRATULIEREN

Herzliche Glückwünsche übermittelt die Stadtverwaltung Radeburg

zum 75. Geburtstag

am 10.12.	**Heinz Nagel**	OT Volkersdorf Radeburger Str. 7

zum 80. Geburtstag

am 05.12.	**Gudrun Wolf**	OT Berbisdorf Hauptstr. 6
am 07.12.	**Erna Meinert**	Radeberger Str. 4
am 15.12.	**Herta Schnabel**	Meißner Berg 76
am 17.12.	**Alfred Preusche**	OT Berbisdorf Anbaustr. 22

Kultur · Theater · Landesbühnen Sachsen

Achtung Theaterfreunde!

Jetzt auch Abholung aus Großdittmannsdorf

Meldungen werden zu den Öffnungszeiten in der Bibliothek angenommen. **Alles was Ihr AnRecht ist... Ring C**

28. Dezember 1999 „**Madam Butterfly**“, Abfahrt 18.30 Uhr ab Busbahnhof Radeburg, **Änderungen vorbehalten!** *Hennig*

RAZ online:
http://www.dresden-land.de/raz.html
diesmal:
Altstadt oder Stadt für Alte?
(noch mehr Beispiele zum untenstehenden Beitrag)
... und jetzt auch
Ärzte- und Apothekenbereitschaft

Radeburg, Moritzburg und Umgebung Dezember 1999

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

03.12.99	Dr. Witzschel	(035207) 82221
04.12.99	**Dr. Weißbach**	**(035208) 4890**
05.12.99	**Dr. Stephan**	**(035208) 2192 od. 2031 (Praxis)**
06.12.99	Dr. Wallmann	(035207) 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0172-8492652
07.12.99	Dr. Meyer	(035208) 2754 od. 81133 (Praxis) od. 0172 9528061
08.12.99	Dr. Walden	(035208) 4746 (Praxis) od. 2855
09.12.99	Dr. Stephan	(035208) 2192 od. 2031 (Praxis)
10.12.99	Dr. Witzschel	(035207) 82221
11.12.99	**Dipl. med. Lösche**	**(035208) 4383 od. 2021 (Praxis) od. 0177-6632665**
12.12.99	**Dr. Walden**	**(035208) 4746 (Praxis) od. 2855**
13.12.99	Dr. Weißbach	(035208) 4890
14.12.99	Dr. Witzschel	(035207) 82221
15.12.99	Dr. Meyer	(035208) 2754 od. 81133 (Praxis) od. 0172 9528061
16.12.99	Dipl. med. Lösche	(035208) 4383 od. 2021 (Praxis) od. 0177-6632665
17.12.99	Dr. Weißbach	(035208) 4890
18.12.99	**Dr. Wallmann**	**(035207) 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0172-8492652**
19.12.99	**Dr. Witzschel**	**(035207) 82221**

Bereitschaftsdienstzeiten:
Mo - Do 19 - 7 Uhr
Fr 17 - 8 Uhr
Sa 8 - 8 Uhr
So u. feiertags 8 - 8 Uhr/7Uhr
Bei schweren Unfällen oder lebensbedrohlichen Zuständen den Notarzt über das Rettungsamt **112 o. 03521/732000 o. 738521** (Rettungsstelle Meißen) anrufen. Bei Nichterreichbarkeit des diensthabenden Arztes bitte den Kassenärztlichen Notfalldienst über **0351/ 19292** anrufen. Den Krankentransport erreichen Sie unter **03521/ 19222.**

Zahnärztlicher Notdienst

Radeburg / Moritzburg

An Samstagen, Sonntagen, Feiertagen jeweils von 9 - 11 Uhr.

04./05.12.	Dr. Belke 035207/81453
11./12.12.	Dr. H. Gross 035208/2195
18./19.12.	Dr. Belke 035207/81453

Technischer Ausschuss

21. Dezember, 19.00 Uhr im Ratssaal im Rathaus der Stadt Radeburg

Behinderte · Senioren · Stadtentwicklung

Altstadt oder Stadt für Alte?

Ein Kommentar zur Berücksichtigung von Behinderten und älteren Menschen bei der Stadtentwicklung

Täglich werden ältere und behinderte Menschen damit konfrontiert, daß beim Bauen nicht an sie gedacht worden ist. Weder bei Neubau von Häusern und öffentlichen Einrichtungen, noch beim Bau von Straßen und Wegen und schon gar nicht bei der Erhaltung alter Bausubstanz wird an sie gedacht.

“Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden,” heißt es im Artikel 3, Absatz 3, des Grundgesetzes. Seit 1994 gibt es in Deutschland sogar ein offizielles Diskriminierungsverbot.

Seit dem sind auch in Radeburg Fortschritte unbestritten, und ich hätte beinahe gewettet, daß man in Radeburg mit dem Rollstuhl einigermaßen zurecht kommen könnte. Aber die Praxis ist leider auch bei uns nicht anders und leider wurden sowohl bei Neubau- als auch bei Sanierungsmaßnahmen Behinderte viel zu wenig bedacht. Darauf machte uns jetzt ein behinderter Mitbürger aus Berbisdorf aufmerksam. Die Maßnahmen im Verkehrs- und Baurecht hätten dabei manchmal keine Mark mehr kosten müssen.

Die neu ausgebaute Bahnhofstraße zum Beispiel: hier sind an den Übergängen die Bordsteine stets behindertengerecht abgesenkt. Allein der “Engpaß” an der Freiheitsstraße wäre mir nie aufgefallen. Was nützt die beste Absenkung, wenn der Fußweg zu schmal ist?

Beispiel Markt. Am Hirsch wurde der Gehweg verbreitert. Bei dieser Gelegenheit wäre es sicher ohne Mehrkosten machbar gewesen, den Bordstein für einen Übergang zur anderen Straßenseite abzusenken. Jetzt ist es eine mit dem Rollstuhl schwer zu überwindende Barriere. Gerade in Zeiten knapper Finanzen sollte man wenigstens alle Möglichkeiten ausschöpfen, Barrieren zu beseitigen, die keine zusätzlichen Kosten verursachen. Besonders traurig: gerade vor der Apotheke fehlt ein behindertengerechter Übergang zur Fahrbahn, ganz zu schweigen von einem längst fälligen Fußgängerschutzweg. Rollstuhlfahrende Verkehrsteilnehmer können alleine keinen Bus, keine Bahn besteigen, ohne Hilfe können sie nicht einmal ins Rathaus.

Zwar wurde der Borstein hier an der Ecke Bahnhofstraße - Freiheitsstraße abgesenkt, aber der Lichtmast verhindert ein Durchkommen mit dem Rollstuhl

Der breitere Fußweg am Hirsch ist in vieler Hinsicht ein Gewinn, aber wurde wirklich alles bedacht?

Was wir als Kavaliersdelikt ansehen oder als “zur Zeit nicht machbar” bezeichnen Betroffene als Diskriminierung. Erst sehr spät bemerken wir, daß sie durch die Behinderung ja sogar an der Ausübung ihrer Bürgerrechte gehindert werden. Oft wird durch unser VERSEHEN der Behinderte erst wirklich behindert - und der eigentlich nicht Behinderte zum Behinderten.

So jene Senioren-Reisegruppe, die in einem Radeburger Hotel übernachtete und voller Erwartung und voller Brieftasche eine Besichtigung unserer schönen Altstadt nebst dazugehörigem Einkaufsbummel erledigen wollte.

Ein Drittel kehrte bereits an “Woickes Ecke” wieder um, weil die buckligen Granitplatten und der schiefe und rutschige Granitbordstein plus der in weniger als einem Meter Abstand um die Ecke sausende Verkehr ihnen der Risiken zu viele waren.

Das nächste Drittel gab in Höhe der Sparkasse auf. Kommentar eines der Besucher: man kann sich gar nicht die Schaufenster angucken, weil man ständig schauen muß, wo man hintritt.”

Und so bietet aus der Sicht behinderter und älterer Menschen die gesamte Achse Heinrich-Zille-Straße / Großenhainer Straße Hindernisse und Gefahrenpunkte in Hülle und Fülle, und das leider auch zum Teil auf bereits sanierten Abschnitten. An der Ecke August-Bebel-Straße ist der Fußweg durchweg abgesenkt. Minuspunkt: die Straßenöffnung (A.-Bebel-Straße) ist so breit, daß ältere Menschen ihre liebe Not haben, überhaupt hinüber zu kommen. Außerdem verleitet die Kurvenrundung zum zügigen Durchfahren.

„Woickes Ecke“: Neu gepflastert und doch gefährlich: Rutschgefahr am schiefen Granitbord und ein viel zu enger Durchgang

Weiter der Weg zum Rathaus. Aus denkmalschützerischen Gründen erhaltene Granitsteine hängen ebenso windschief herum wie die Granitbordsteine. Alle Schritte Stolpergefahr und die Gefahr, beim Stehenbleiben auf dem Bordstein auszurutschen.

Genauso schlecht sieht es auf dem weiteren Weg bis zur Apotheke aus. Ein überstehender Schleusendeckel ist eine weitere kleine Unartigkeit. Auch hier rutschige Granitplatten. So sehr der denkmalsschützerische Aspekt auch seine Berechtigung hat. Gerade die Granitplatten sind für alte Menschen äußerst gefährlich und Kopfsteinpflaster, wenn es durch Schwerlast ruiniert oder nicht sauber verlegt ist, auch.

Sicher gehört das alles zu unserem historischen Stadtkern - aber wem nützt der, wenn er vielen verschlossen bleibt? Vielleicht können in der Zeit der Besinnung zum Jahresende auch einmal einige Axiome der Stadtsanierung dahingehend hinterfragt werden, ob sie unter Beachtung von etwas mehr Solidarität mit Alten und Behinderten noch Bestand hätten. *Klaus Kroemke*

Granitplatten: Abgelaufen. Glatt. Gefährlich. Stolperstellen und Denkmalsschutz-Objekte

Ev.-Luth. Kirche Radeburg

Sonntag, 5. Dezember **2. Advent**	9.00 Uhr	**Predigtgottesdienst glz. Kindergottesdienst**
Sonntag, 12. Dezember **3. Advent**	17.00 Uhr	**ADVENTSMUSIK**
Sonntag, 19. Dezember **4. Advent**	9.00 Uhr	**Abendmahlsgottesdienst glz. Kindergottesdienst**
Bibelstunden:	19.30 Uhr	jeden Mittwoch
Mutti-Kind-Kreis:	9.00 Uhr	Dienstag, den 7.12.
Frauenkreis:	14.30 Uhr	Dienstag, den 7.12.
Vorschulkreis:	9.00 Uhr	sonnabends
Junge Gemeinde:	19.00 Uhr	jeden Mittwoch
Mütterkreis:	19.30 Uhr	Dienstag, den 14.12.
Kreis der Mitte:	19.30 Uhr	Dienstag, den 14.12.
Vierzig-Plus-Minus:	19.30 Uhr	Dienstag, den 7.12.

Adventsmusik

mit Kurrende, Flöten, Chor und Posaunenchor
3. Advent - 12.12., 17.00 Uhr in der Kirche

Der **Eine Welt Basar** und **Büchertisch** wurde zum 1. Advent in der alten Schule, Kirchplatz 4b, eröffnet. Die Kirchgemeinde bietet hier ein interessantes Angebot und unterstützt den fairen Handel für die armen Länder.

Großenhainer Tafel jeden Donnerstag von 10.30 bis 11.30 Uhr Kirchplatz 2. (Es werden kostenlos Nahrungsmittel für alle mit niedrigem Einkommen angeboten.)

Die **neue Läuteanlage** wurde im Oktober eingebaut und hat 16.844,92 DM gekostet. Es wurden **11.413,- DM gespendet**. Allen Spendern herzlichen Dank!

Sprechzeit von Pfarrer Seifert:
Dienstag von 17.00 -18.00 Uhr und nach Vereinbarung.
Tel. 035208/2333

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

Ihr Pfarrer Seifert

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Medingen-Großdittmannsdorf
Tel. 035 205/ 54442 oder 74463

Unsere Gottesdienste:
05. Dez., 9.30 Uhr: Kirche Med.: Predigtgottesdienst, F. Schwinger
12. Dez., 9.30 Uhr: Kirche Grdf.: Predigtgottesdienst, Pfn. Kupke

Wir laden ein:
Krümelclub:
Donnerstag, 9.12., 9.00 - 11.00 Uhr im Medinger Pfarrhaus
Adventsbasteln für alle Kinder:
Dienstag, 14.12., 15.30 bis 18.00 Uhr im Pfarrhaus Medingen
Advents- und Weihnachtsmusik „Machet die Tore weit“:
4. Advent, 19. Dez., 17.00 Uhr in der Kirche Medingen
Advents- und Weihnachtslieder zum Mitsingen und Zuhören mit dem Kirchen- und Posaunenchor und dem Flötenkreis

Weitere Informationen unter 035205/54442
Es grüßen herzlich Ihre Pfn. Kupke und der Kirchenvorstand

Grüße zu Weihnacht und Jahrtausendwechsel mit dem Radeburger Anzeiger ? - Bitte bis 9.12. aufgeben oder einfach anrufen - 035208 / 80810

Impressum: Radeburger Anzeiger, seit 1876, 122. (9.) Jahrgang, neu begründet auf Anregung des Runden Tisches 1990 von Frau Kerstin Fuhrmann und Herrn Pfarrer i.R. Martin Koch, Amtsblatt der Stadt Radeburg, unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt für Radeburg (mit Bärwalde,Bärnsdorf, Berbisdorf und Volkersdorf und Großdittmannsdorf,), mit dem Amtsblatt der Gemeinde Ebersbach (mit Beiersdorf, Bieberach, Cunnersdorf, Ermendorf, Freitelsdorf, Hohndorf, Kalkreuth, Lauterbach, Marschau, Naunhof, Reinersdorf und Rödern), Steinbach,Tauscha (mit Dobra, Kleinnaundorf, Würschnitz und Zschorna) und mit `s Blatt, Amtsblatt des Verwaltungsverbandes Schönfeld (mit Schönfeld und Weißig a.R.) sowie des Abwasserzweckverbandes „Trinkwasserschutzzone Radeburg“ . **Herausgeber, Layout und Satz:** Werbung und Kommunikationsdesign Klaus-Dieter Kroemke, August-Bebel-Str. 2, Tel. (035208) 80810. **Verantwortlicher Redakteur:** Klaus-Dieter Kroemke, August-Bebel-Str. 2, Tel. (035208)80810, Fax: 80811, **Internet:** www.radeburg.de und www.dresden-land.de/raz.html **, e-Mail:** radeburg@nikocity.de**;Verantwortlich fur die amtlichen Teile:** Für Amtsblatt der Stadt Radeburg: Bgmst. Dieter Jesse, für Amtsblatt der Gemeinde Ebersbach: Bgmst. Margot Fehrmann, für Amtsblatt des Verwaltungsverbandes Schönfeld und des AZV “Trinkwasserschutzzone Radeburg”: Bgmst. Siegmar Dörschel, Vorsitzender des Verwaltungsverbandes und Vorsitzender des AZV. **Verantwortliche für den Anzeigenteil:** Monika Kroemke, August-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg, Tel.: (035208) 80810, Fax. 80811. Der Radeburger Anzeiger erscheint i.d.R. 14-tägig, die enthaltenen Amtsblätter mindestens 1 x im Monat. **Anzeigenschluß** ist am letzten Freitag vor dem jeweiligen Ausgabetag. Spätere Annahme auf Anfrage. Preise und Rabatte laut gültiger Preisliste: Nr. 3/1995, Mediadaten werden auf Wunsch zugesandt. Ortspreis 1,11 DM/mm, für private Anzeigen 50% Ermäßigung. **Für die Gemeindeverwaltungen der o.g. Gemeinden, gemeinnützige Vereine und nichtkommerzielle Veranstaltungen kostenlose Veröffentlichungsmöglichkeit, bei mit Einnahmen verbundenen Veranstaltungen halber Preis.** **Rechte:** Nachdruck, auch auszugsweise, oder Kopie, auch von Teilen, einschließlich Teilen aus Anzeigen, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion und der Urheber. Verstöße werden nach dem Urheberrechtsgesetz geahndet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Dies gilt auch für Leserzuschriften. Leserzuschriften können gekürzt wiedergegeben werden.

Grundschule Radeburg · Projektwoche

So macht das Lernen Spaß!

Projekttage im Herbst? Da darf eine Vogelscheuche nicht fehlen!

Wieder waren für alle Klassen unserer Grundschule Projekttage angesagt, die sich sehr großer Beliebtheit erfreuen. Unter dem Motto “Herbstzeit – Erntezeit- Bastelzeit” kam an den drei Tagen keine Langeweile auf. In vielfältigen Tätigkeiten konnte jeder sein Wissen erweitern, selbst schöpferisch wirksam werden und seiner Fantasie freien Lauf lassen. Eigene Verantwortung für das Gelingen von Vorhaben übernehmen können und dabei Neues entdek-

Basteln von Anhängern für die fertiggestellten Kräuteressigflaschen.

Begeisterung beim Herbst-Crosslauf

ken und Gelerntes anwenden erfüllte alle mit Freude und Stolz. Ganz besonderer Dank gebührt allen Eltern und Großeltern sowie Frau Achtert, Frau Hahm und Herrn Schröter für die tatkräftige Unterstützung. Ohne sie wäre ein so erfolgreiches Arbeiten kaum möglich gewesen.

M. Schober

Papier selbst gemacht - aus Altpapier und Zeitungen

Am besten schmeckt, was man selbst zubereitet hat - Fruchtsalat für alle.

Wirtschaftsentwicklung · Fortsetzg. v. S. 1

OSKAR an Radeburger...

Werner Lohde vor seinem Betrieb im Gewerbepark Süd

Der Erfolg blieb nicht aus und spiegelt sich im Zuwachs an Umsatz, Kunden und Arbeitskräften wieder.

Wachstum durch Umzug nach Radeburg forciert

Der Umsatz wuchs von 1991 bis 1995 im einstelligen Bereich, von 1995 bis 1998 aber dann jährlich um fast ein drittel - und das, obwohl es sich nicht gerade um eine Konjunkturphase handelte. Kopfzerbrechen bereitete zunehmend das schwache industrielle Wachstum in der Region, der enorme Rückgang der Bauindustrie, die immer dichtere Folge von Insolvenzen und die schlechte Zahlungsmoral vieler Abnehmer.

Um das Wachstumstempo den-noch weiter gehen zu können, wurde ein größerer und logistisch besserer Standort gesucht und im Gewerbegebiet Süd in Radeburg gefunden. In den Umzug von Coswig nach Radeburg wurden 2,4 Mio DM investiert, darunter in eine völlige Neuausstattung der Büro- und Lagerräume einschließlich Regallagersysteme und neuer PC-Ausrüstungen mit Internet-Anschluß. Noch im August 1998 wurde das neue Objekt bezogen und für 1999 ein Umsatzziel von 6,7 Mio DM anvisiert. Dieses Ziel wurde bereits Anfang November erreicht. 7 Millionen zum Jahresende sind schon ins Auge gefaßt. Der Standort Radeburg erwieß sich als top. Nicht nur das Umsatzwachstum setzte sich fort. Auch die Kundenzahl erhöhte sich überplanmäßig. Statt der für dieses Jahresende geplanten Kundenzahl von 850 waren es bereits Ende Oktober über 900. 1994 waren es erst ganze 185 Kunden. Im gleichen Zeitraum verdoppelte sich die Zahl der Mitarbeiter. Daß die Mitarbeiter heute eine wesentlich größere Zahl an Kunden betreuen können, zeigt, wie hoch die Effizienz des Unternehmens ist.

Zu den beispielgebenden Prinzipien der WELO gehört: sofortige und fachgerechte Aussage am Telefon- dazu gehören technische Beratung am Telefon, umgehende Erstellung von Angeboten und klare Preisauskünfte. Möglich ist dies durch Zugriff auf ca. 100 000 Positionen im PC mit Preis und Lieferfähigkeit, eine problemlose, unbürokratische Reklamationsbearbeitung und sogar ein Nachtexpreß. Selbst eine 0180er Service-Nummer, eine eigene Homepage und eine E-Mail-Adresse gibt es.

Auch um den Nachwuchs kümmert sich die WELO. Es wurden bisher 3 Kaufleute für Großhandel ausgebildet. Zur Zeit läuft ein 4. Ausbildungsverhältnis bis August 2000.

Nicht an letzter Stelle steht für Werner Lohde und sein Team das Engagement im Territorium. Bereits in der Coswiger Zeit war die WELO ein gefragter Sponsor. Nach dem Umzug war das Unternehmen gleich von Anfang an dabei, wenn es galt, die Stadt bei besonderen Anlässen zu unterstützen. Es gehört auch zu den bedeutendsten Sponsoren des größten sächsischen Carnevals-Umzuges in Radeburg, es unterstützt den Priviligierten Schützenverein Radeburgs, der einer der ältesten Schützenvereine Deutschlands ist, und schon seit Jahren den Blindenverband durch Käufe für deren Betriebsbedarf.

Wo andere bereits 10 Jahre Rente genossen haben ist Geschäftsführer Werner Lohde, der in diesem Jahr seinen 75 Geburtstag feierte, immer noch aktiv im Geschäft - ein Workaholic wie es so neudeutsch heißt. Just zur Wende in die Rente? Das war nicht sein Ding. Die Marktwirtschaft war für ihn eine Herausforderung. Daß er diese mit Bravour meisterte und meistert , so was findet man nicht alle Tage und das war der Jury eben einen OSKAR wert.

Klaus Kroemke

Falsch ist, wenn behauptet wird, *wir machen nur den „Radeburger Anzeiger“.*

Richtig ist, *wir beschriften, was immer Sie wollen: Häuser, Handzettel, Autos, Bautafeln, Prospekte, Türen, Plakatständer, Fotografien, Schachteln... und das zur Freude derer, die es wissen.*

Telefon: 03 52 08 / 80 81 0

Heimatgeschichte · Radeburger Priviligierter Schützenverein (Teil 7)

Die Radeburger Schützengilde im ausgehenden Mittelalter 14., 15. und 16. Jahrhundert

Zwischen 1350 und 1450 wurde Radeburg mehrmals von verheerenden Bränden durch Blitzschlag oder kriegerische, brandschatzende Truppen heimgesucht. Radeburg war eine offene Stadt. Außer der Röder mit Sumpf-Schilfniederungen, der Promnitz, damals gewiß breiter und anderen Gräben wie Sintergraben, Börnsbach u.a. mit z.T. gefährlichen Moraststellen, gab es einige natürliche Schluchten und Steilhänge in naher Stadtumgebung, die einen zeitweiligen Schutz boten, aber keine Stadtmauern oder Schutzwälle, wie sie z.B. Großenhain (Hayn) zur Festung machten! Die relativ starke Schützenwehr konnte Radeburg nicht sichern. Und doch hat sie manchen 1429/30 umherschwadronierenden Söldnerhaufen und Husitten abgewehrt, vertrieben oder das Fürchten gelehrt, denn "Radeburgk haben diese Zeiten wohl überstanden." (Urkunde)
Wer als freier Bürger Stadtrechte erkaufte, hatte (lt. Urkunden Heimatmuseum Radeburg) diese Pflichten:

- Verteidigung der Stadt
- Regelmäßige Schützen- und Schießübungen mit Armbrust, Pfeil oder Bolzen
- Abgabe aus seinem Gewerke oder Hof mit Feld-, Wald- und Viehbesitz an die jeweiligen Lehnsherren/Rittergut (auch wurden damals "Nichtfreie" zu Frondiensten und Naturalabgaben verpflichtet.)

Aus dieser Zeit, vielleicht auch aus der vorherigen Sorben/Wenden-Zeit stammen die Bolzen und Pfeilspitzenfunde auf dem ehemaligen Schützenanger (Lindenplatz) die aus Eisen gegossen oder geschmiedet waren und auf so ein hohes Alter dieses Schützengeländes hinweisen (Quelle: Heimatmuseum)!
Bürger-Rechte waren:

- Ein Gewerbe, Hof zu führen
- An Märkten teilzunehmen und Vieh sowie Feldprodukthandel zu betreiben.
- Streu und Fallholz aus den Wäldern holen, teils auch eine Jagdausübung (Niederjagd) durchzuführen
- Eine städtische Ehrenaufgabe zu übernehmen, wie Innungsmeister, Bürgermeister (siehe Titel auf alten Grabsteinen in Radeburg), Bauernsprecher, Schützenvorgesetzter, Kirchenvorstand usw.

Berufen wurden sie letztlich vom Ritter und Lehnsherren mit entsprechendem "Bürgerbrief". Immer jedoch war damals eine hohe Ehre zu der "Löblichen Schützengilde zu Radeburgk" zu gehören. Um 1500 muss es bei 1000 bis 1200 Einwohnern nach der Zahl der Feuerstätten und Häuser gerechnet, immerhin einige hundert Schützenbrüder gegeben haben.
Die Schützengesellschaften damals hatten allgemein großen Einfluss auf geistlichen-kirchlichen, auch geistig-geselligen und auf schulischen Gebieten. Dazu einige erforschte Beweise: Schon in vorchristlicher Zeit war Pfingsten – höchste Frühlingszeit – in Erwartung des Sommers, ein gefeiertes heidnisches Fest. Der Vogelschuss auf den Raubadler galt von jeher als besonderes Können mit Pfeil und Bogen, später um 1400 mit Armbrust und ca. 1500 – 1600, mit Erfindung des Schwarzpulvers und Vorderladermuskete. In vielen Sagen und später in christlich-biblischen Geschichten, auch in der Kunst z.B. in Bildern oder der ersten deutschen Oper "Der Freischütz" von Carl-Maria von Weber, erhielt das "Vogelschiessen einen ausgesprochen kultisch-rituellen Charakter". Als eine Art früh-religiöser Kultopfer wurde der Vogelschuss Sinnbild des "Königsopfers". Historiker sprechen vom Schützenvogel vom "Würdezeichen"! Der "Schützenhof", die "Vogelwiese" oder "Vogelstangenwiese" im Charakter eines Wettkampfes,

Der heilige Sebastian - Schutzpatron der Schützen

wurden für die freien Bürger, Hof- und Landeigentümer in den mittelalterlichen Städten zum Volksfest des Jahres! Damit schufen sie sich gegenüber Rittern und Fürsten und deren Turnieren, Lanzen- und Schwertkämpfen eine eigene Tradition! In einer Urkunde (Dresden ca. 1446) ist zu lesen: "Radeburgk allhier Pfingst und Woche dy schützen zum vogil schuss uf stangen..." Die damalige katholische Kirche und später die evangelische Kirche, segneten die Feierlichkeiten mit Festgottesdiensten, mit Ehrungen der Fahne, Insignien des Vogelkönigs ab. So ist es zu verstehen, dass die wohlhabende Schützengilde auch in Radeburg in ihrem Gotteshaus zusätzliche Altäre, wie heute noch in katholischen Landen üblich, Seitenaltäre aller Arten von Heiligen besaß. Der Schutzpatron der Schützen ist "Sankt Sebastian", der von Pfeilen durchbohrte Glaubensmärtyrer. Die Radeburger Schützengilde ließ nachweislich dem "Heiligen Sebastian" einen Seitenaltar erbauen, der zum Pfingstfest geschmückt und verehrt und um den Beistand für das Pfingstschiessen und für alle Schützenbrüder gebetet wurde. So haben sich bis heute und europaweit vielfältige Sitten und Gebräuche erhalten. Sie sind bekannt geworden als Pfingstochsenfest, Brunnenfest, Siphia-Fest, Königsreiten, Hahnenrupfen, Ring- und Hutreiten u.a. Auch das im Harz gefeierte pfingstliche Finkenschlagen ist noch heute bekannt. An der Schwelle zum neuen 3. Jahrtausend werden wohl auch trotz aller "moderner Feste" diese alten, heimatgebundenen Riten erhalten bleiben!
Das Zeitalter 1500 – 1600 war durch die Reformationslehre Dr. Martin Luthers auch in Radeburg geprägt. Nach dem Tode des Wettiners, Kurfürst Georg der Bärtige von Sachsen 1539, haben die Bewohner dieses Landes, bisher katholischen Glaubens, "rasch und gerne" sich die neue Lehre zu eigen gemacht! (Mir scheint, das ist Sachsen typisch!?) Wie schon teils erwähnt, waren es eigentlich 2 Seitenaltäre durch die Radeburger Schützen gestiftet. Urkundlich: "Fabiani et Sebastiani alias sagittariorum", 1495 erwähnt und 1346 nachgewiesen-übersetzt: Fabian und Sebastian als Schützenpatron. Vermerkt ist: Beim Umbau der kathol. Radeburger Kirche zur ev. Luth. Kirche 1529-1541 wurden die beiden Heiligen Altäre von den Schützen selbst aufgelöst, sprich zerstört. Luther selbst wetterte später über solcherlei "Bilderstürmerei".
Radeburg als Kreuzungspunkt berühmter Handelsstraßen von Nord nach Süd und Ost nach West, wie die Hohe Straße, Salzstraße, auch Glasstraße. Noch bis in meine Kindheit 20ger, 30ger Jahre gab es Frühjahrs- und Herbstmarkt, Viehmarkt und Pferdemarkt, und auf der Marktstraße mit quiecken lautem fielschen und entsprechenden Düften die Ferkelmärkte. Damals waren berühmt und gern besucht aus fern und nah die Töpfermärkte, Getreidemärkte, daher der Radeburger Scheffel für Korn, auch Zinszierrat, ja Bierbrauen war hier zu Hause. Die Märkte waren auch "Neuigkeitszentren", sozusagen mit heute verglichen dem "RAZ". "Auf dem Markt oder in der Kirche habe ich Selbiger vernommen und wirklich gesehen...". In den seit 1655 erhaltenen Schützenakten und Abrechnungen sind interessante Angaben zu den Zeit- und Geldverhältnissen angegeben:

So etwa waren die Schützen im Spätmittelalter gekleidet.

- 3 Groschen dem Schulmeister zur Besoldung pro Monat = 35 Groschen im Jahre vom Vogelzinsse (Feiertage wurden wohl abgezogen.)
- 3 Thaler 1Groschen vor 2 Hosentücher (?)

Wer sonst sollte den Lehrer bezahlen, wenn nicht die Zunft- und Innungsmeister, freigekauften Bauers- oder Handelsleute, die Kinder mit einfacher Bildung und "sittsamen" Benehmen brauchten. Diese "Benefizien" sind in Protokollen und Rechnungen oder Schulbüchern in den Archiven in Dresden, Großenhain oder Radeburg nachweisbar. Teils sind sie durch spätere Stadtbrände oder Kriegseinwirkungen lükkenhaft, auch teils zerstört.

(Fortsetzung folgt)
Werner Naumann Okt./Nov. 1999

Erscheinungs-tag: 3.12.99

Vermietung von Wohnraum

2-Zimmer-Wohnung mit Küche und Bad, 53 m², voll saniert, 1. Etage in 01561 Cunnersdorf, Lange Straße 11, Preis nach Vereinbarung

Nachfrage bei der Gemeindeverwaltung Ebersbach, Bürgermeisterin Frau Fehrmann, Am Bahndamm 3, 01561 Ebersbach (Tel.-Nr. 035208/9550).

Gasversorgung Sachsen Ost GmbH

Gasstörungsmeldestellen der GASO

Aus aktuellem Anlass wird die im Versorgungsbereich der Gemeinde Ebersbach zuständige Ortsbetriebsstelle der GASO nochmals bekanntgegeben:
Ortsbetriebsstelle Großenhain
Schillerstraße 35
01558 Großenhain
Telefon (03522) 368-0
- Gasstörungsmeldung während der Dienstzeit (03522) 368-0
- Gasstörungsmeldungen außerhalb der Dienstzeit – kostenlose Servicenummer 0800 – 7879000

Die Kenntnis der richtigen Ansprechpartner ermöglichen im Falle einer Störung kurze Informationswege und kurze Reaktionszeiten.

Bekanntmachung

Öffentliche Gemeinderatssitzung

Sehr geehrte Einwohner,

zu der am **Donnerstag, 16. Dezember 1999, 19.00 Uhr im Versammlungsraum der Gemeinde Ebersbach** stattfindenden Gemeinderatssitzung möchte ich Sie recht herzlich einladen.
Die Tagesordnung wird Ihnen ortsüblich bekanntgegeben.

Fehrmann/Bürgermeisterin

Sprechstunde der Ortsteilverwaltung Freitelsdorf

Die Sprechstunden in der Ortsteilverwaltung Freitelsdorf finden ab sofort **donnerstags von 16.00 – 17.00 Uhr** im Feuerwehrhaus, Lindenstraße 3 statt.

Grundschule Lauterbach

An alle Schulanfänger 2000!

Die Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2000/01 findet am **Dienstag, 07. Dezember 1999** von 13.00 – 18.00 Uhr in der Grundschule Lauterbach statt. Schulpflichtig werden die vom 01.07.1993 – 30.06.1994 geborenen Kinder.
Auf Wunsch der Eltern können auch die Kinder angemeldet werden, die vom 01.07.1994 – 31.12.1994 geboren sind.
Bei der Anmeldung ist die Abstammungsurkunde des Kindes vorzulegen.

Im Verhinderungsfall ist die Anmeldung auch am Mittwoch, 08.12.1999 von 7.00 – 11.00 Uhr möglich.

M. Zissoldt, Schulleiterin

Verkaufe Weihnachtsgänse vom 16.-23.12.99. Bestellungen bitte telefonisch: 035249/71507.

Beiersdorf, Lauterbach, Hohndorf, Ermendorf, Marschau

Liebe Rentnerinnen und Rentner,
kein Schnee, kein Glatteis, kein Stromausfall, kein Computerzusammenbruch, kein Müllmännerstreik, kein Stau auf der Autobahn ...**schlichtweg nichts und niemand** kann uns davon abhalten, am **Dienstag, 07. Dezember 1999 ab 14.30 Uhr** mit Ihnen im Gemeindehaus Beiersdorf eine

vorweihnachtliche Feier

im gemütlichen Rahmen bei Kerzenlicht, Kaffee und Stollen, Glühwein und Plätzchen zu verbringen.
Sollte das Gebäude zusammenfallen: Wir stellen ein Zelt auf!
Sollte der Strom ausfallen: Wir haben die Kerzen!
Sollte die Heizung kaputt gehen: Das Rote Kreuz bringt Decken!
Sie sehen, nichts kann schiefgehen!

Auf Ihr Kommen freuen sich und laden gemeinsam ein
Fehrmann, Bürgermeisterin und der Dorfclub Beiersdorf e.V.,

PS: Kartenvorverkauf Silvester: Mo., 6.12.1999 19.00 – 20.00 Uhr

Freiwillige Feuerwehr Ebersbach

Auszeichnung für 50 Jahre in der FFw

v.l. die Kameraden Wachtel, Trentzsch und Förster, Frau Fehrmann, Kamerad Weitze vom Kreisfeuerwehrverband, unser Wehrleiter, Kamerad Pittwohn sowie die Kameraden Schönfelder und Hönisch

Die Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilung der FFw Ebersbach treffen sich zweimal im Jahr zum "Dienst".
40 Kameraden, die jahrelang aktiv waren und auch den Kontakt zu den aktiven Kameraden weiter aufrecht erhalten wollen. Der ehemalige Wehrleiter, Kamerad Werner Hönisch, bereitet die Treffen vor. Durch den Ortswehrleiter Raimund Schönfelder, der über das Geschehen in der aktiven Wehr berichtet und die Bürgermeisterin, die über örtliche Probleme spricht, werden die Kameraden umfassend informiert.
In der Zusammenkunft am Dienstag, 16.11.1999 gab es einen besonderen Höhepunkt. 5 Kameraden wurden mit dem **"Ehrenkreuz für 50 Jahre treue Dienste in der Feuerwehr"** ausgezeichnet. Diese Auszeichnung wurde durch den Landesfeuerwehrverband ins Leben gerufen, um die Kameraden zu ehren, die viele Jahre in der Feuerwehr tätig waren und ihre Freizeit zum Schutz anderer Menschen eingesetzt haben.
Für 50 Jahre treue Dienste wurden ausgezeichnet: **die Kameraden Werner Hönisch, Herbert Wachtel, Konrad Förster, Horst Pittwohn, Ottmar Trentzsch.**
Viel gab es noch im Anschluss zu diskutieren und auszutauschen, und auch der Termin für die nächste Zusammenkunft wurde schon festgelegt.

Fehrmann/Bürgermeisterin

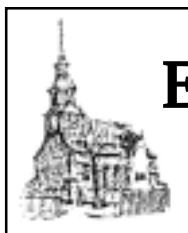
Recycling

Hausmüllentsorgung
für alle Ortsteile
Fr., den 17.12. u. 31.12.1999

Leichtstoffentsorgung - Gelbe Säcke
für alle Ortsteile
Freitag, den 17.12.1999

Entsorgung Papier, Pappe, Karton - Blaue Tonne
für alle Ortsteile
Freitag, den 24.12.1999

Bündelsammlung Pappe/ Altkleider
für alle Ortsteile
Sonnabend, den 18.12.1999



Ev.-Luth. Kirche Rödern

Sonntag, den 12. Dezember
3. Advent
10.30 Uhr **Abendmahlsgottesdienst**
gleichz. Kindergottesdienst

Adventsmusik

mit Kurrende, Flöten, Chor und Posaunenchor
3. Advent - 12.12., 17.00 Uhr in der Radeburger Kirche

Großenhainer Tafel jeden Donnerstag von 10.30 - 11.30 Uhr in Radeburg, Kirchplatz 2. (Es werden kostenlos Nahrungsmittel für alle mit niedrigem Einkommen angeboten.)

Der **Eine Welt Basar und Büchertisch** wurde zum 1. Advent in der alten Schule in Radeburg, Kirchplatz 4b, eröffnet. Die Kirchgemeinde bietet hier ein interessantes Angebot und unterstützt den fairen Handel für die armen Länder.

Sprechzeit Pfarrer Seifert; Tel. 035208/2333
Di 17 - 18 Uhr im Pfarrhaus Radeburg

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit
Ihr Pfarrer Seifert

Wir laden zu den folgenden Gottesdiensten ganz herzlich in die Kirchgemeinden Naunhof-Steinbach und Reinersdorf ein.

04. Dezember - 17.00 Uhr in Steinbach, Adventsmusik mit dem Großenhainer Vokalsextett
Samstag
05. Dezember - 10.30 Uhr in Reinersdorf
2. Advent Predigtgottesdienst
14.00 Uhr in Naunhof
Einführungsgottesdienst von Pfarrerin Frau Katharina Hiecke in den Dienst der Kirchgemeinden Naunhof-Steinbach und Reinersdorf
12. Dezember - 10.30 Uhr in Naunhof
3. Advent Festl. Gottesdienst mit musik. Ausgestaltung der Hochschule für Kirchenmusik Dresden mit anschl. Matinee

Alle weiteren Gemeindeveranstaltungen entnehmen Sie bitte unserem GEMEINDEBRIEF.

Unsere Jubilare im Monat Dezember

Die Bürgermeisterin und der Gemeinderat Ebersbach gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen weiterhin Gesundheit und Wohlergehen.

Ortsteil Beiersdorf			
Ruhland, Rudolf	Hopfenbachstr. 27	20.12.	75 Jahre
Ortsteil Ebersbach			
Mayer, Otto	Am Bahndamm 4	10.12.	85 Jahre
Ortsteil Kalkreuth			
Klengel, Anna	Großenhainer Str. 9	10.12.	75 Jahre
Ortsteil Naunhof			
Leske, Marie	Siedlungsweg 5	06.12.	92 Jahre
Wacker, Linda	Siedlungsweg 5	14.12.	80 Jahre
Ortsteil Rödern			
Kirschner, Toni	Dorfstr. 18	09.12.	85 Jahre
Walther, Arthur	Am Kellerberg 7	09.12.	85 Jahre

Zur Goldenen Hochzeit gratulieren wir den Ehepaaren Helga und Willy Tolkendorf in Bieberach am 24.12.99 Gertrud und Gerhard Tilgner in Rödern am 25.12.99 recht herzlich

HEIZUNG + SANITÄR

FALK HESSE, Hauptstraße 11a
01561 Tauscha, ☎ 035240/72513
Zweigstelle Kamenzer Str. 15 a,
01990 Ortrand, ☎ 035755/52866

Unser Leistungsumfang:
- Einbau von Öl- und Gasheizungen
- Umrüstung bestehender Heizungsanlagen auf flüssige Brennstoffe
- Gas- und Wasserinstallation
- Planung, Ausführung, Service
- Solartechnik
- Beratung, Angebot kostenlos

Gemeinde Ebersbach

Satzung der Gemeinde Ebersbach über den Bebauungsplan „Bärwalder Straße II“ in Ebersbach

1. Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes vorgebrachten Bedenken, Anregungen und Hinweise von Trägern öffentlicher Belange hat der Gemeinderat mit folgendem Ergebnis geprüft:

a) Berücksichtigt werden Auflagen und Hinweise von:
- Landratsamt Riesa-Großenhain
- Staatliches Umweltfachamt Radebeul
- Energieversorgung Sachsen Ost
- Gasversorgung Sachsen Ost AG
- Abwasserzweckverband Steinbach-Kalkreuth
- Staatliches Vermessungsamt Großenhain
- Sächsisches Landesamt für Archäologie
- Deutsche Telekom

Die Bürgermeisterin wird beauftragt, die Träger öffentlicher Belange, die Bedenken/ Anregungen, Bedingungen, Auflagen und Hinweise erhoben haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

2. Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches in der Fassung vom 27.08.1997 (BGBl. I S. 2141), berichtigt am 16.01.1998 (BGBl. I S. 137) geändert durch Gesetz vom 15.12.1997 (BGBl I S. 2902) und Gesetz vom 17.12.1997 (BGBl. I S. 3108) sowie nach § 83 der SächsBO vom 26.07.1994 in der Fassung der Bekanntmachung vom 04.08.1994 (SächsGVBl. Nr. 47 S. 1401) zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes zur Änderung der Sächsischen Bauordnung vom 18.03.1999 (Sächs GVBl. Nr. 4 vom 30.03.1999) erläßt der Gemeinderat Ebersbach am 25.11.1999 folgende Satzung über den Bebauungsplan Nr. 14 für das Wohngebiet „Bärwalder Straße II“ in Ebersbach , bestehend aus der Planzeichnung vom 30.09.1999 einschließlich Begründung .

3. Die Begründung wird gebilligt.

4. Der Bebauungsplan tritt mit seiner ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft. Dabei ist auch anzugeben, wo der Plan mit Begründung während der Dienststunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Fehrmann, Bürgermeisterin

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustandegekommen sind, im Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustandegekommen.

Dies gilt nicht, wenn
1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist;
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind;
3. der Bürgermeister dem Beschluß nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat;
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluß beanstandet hat,
b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Abwasserzweckverband „Steinbach-Kalkreuth“

Mitteilungen des AZV

Sehr geehrte Grundstückseigentümer und Nutzer unserer Abwasseranlagen,

zum Ende des Haushaltsjahr 1999 wird die Ablesung der Trinkwasserzähler durch die Gemeinde und Verbände fällig.
Die Ablesungen erfolgen voraussichtlich in der letzten Dezemberwoche oder in der ersten Januarwoche.
Wir bitten alle betroffenen Grundstückseigentümer und Nutzer unserer Anlagen um Unterstützung und Verständnis dieser Maßnahme.
Des Weiteren bitten wir alle Nutzer von Brauchwasseranlagen die Zählerstände dieser Anlagen dem AZV „Steinbach-Kalkreuth“ spätestens bis zum 15. Januar 2000 anzuzeigen.
Auf der Grundlage des Sächsischen Wassergesetzes wird der AZV „Steinbach-Kalkreuth“ die Entsorgung der Kleinkläranlagen und Gruben organisieren.
Dazu werden Erhebungen dieser Anlagen nötig. In Zusammenarbeit mit unseren Mitglieds-Gemeindeverwaltungen werden beauftragte Mitarbeiter die Erhebungsbögen mit den Grundstückseigentümern erarbeiten, z. B. Größe der Anlage, Fassungsvermögen, Zufahrt zur Grube, benötigte Schlauchlängen, Anzahl der Personen die die Grube nutzen usw.
Ab dem 06. Dezember 1999 beginnen Beauftrage der Gemeinde Ebersbach und des AZV „Steinbach-Kalkreuth“ in Bieberach, Cunnersdorf, Freitelsdorf und Rödern mit den Erfassungsarbeiten.
Für Fragen zu den genannten Vorhaben stehen Ihnen die Mitarbeiter des AZV „Steinbach-Kalkreuth“ zu den bekannten Dienstzeiten hilfreich zur Seite.

Mit dem zu Ende gehenden Haushaltsjahr 1999 möchte ich mich auf diesem Wege bei allen Bürgern, unseren Bürgermeistern der Verbandsgemeinden, unserer Verbandsvorsitzenden Frau Fehrmann und besonders bei unseren Mitarbeitern für ihre Einsatzbereitschaft und verantwortungsvolle, konstruktive Mitarbeit bei der Lösung unserer Aufgaben ganz herzlich bedanken, verbunden mit den besten Wünschen für eine friedliche und gesegnete Weihnachtszeit sowie einen „guten Rutsch” ins neue Jahrtausend.

Petersohn, Geschäftsführer AZV „Steinbach-Kalkreuth“

Bereitschaftsplan 29.11.bis 03.01.2000 des Abwasserzweckverbandes „Steinbach-Kalkreuth“

Bereitschaftsbeginn:
Montag 15.30 Uhr
Bereitschaftsende:
Montag 7.00 Uhr

29.11. – 06.12. Schulze, Dietmar
06.12. – 13.12.Zschaschel, Günter
13.12. – 20.12. Petersohn, Günter
20.12. – 24.12. Schulze, Dietmar
25.12. + 26.12. Petersohn, Günter
27.12. – 03.01. Zschaschel, Günter

Zur Bereitschaftsdienstzeit 16 bis 7 Uhr und an den Wochenenden erreichbar über Telefon 0172/3649819.

Wasserverband Brockwitz-Rödern

Wechsel der Distriktwasserzähler

Aufgrund der abgelaufenen Eichfristen ist der Distriktwasserzähler in Ebersbach, Freitelsdorfer Straße, TYP WPV 100, auszuwechseln.

Diese Arbeiten erfolgen am **14. Dezember 1999 von 13.00 – 14.00 Uhr.**
In diesem Zeitraum erfolgt eine Unterbrechung der Wasserlieferung für den Ortsteil Ebersbach.

Franke, Geschäftsführerin

Senioren

Mit 100 „Mann” zum Schlachtfest nach Eschdorf

Unser Ziel war dieses Mal ein Schlachteessen in Eschdorf im “Landei”. Die Nachfrage unserer Senioren aus Rödern, Cunnersdorf, Freitelsdorf und Bieberach war wie immer sehr groß.
So düsten wir am 24.11.1999 gleich mit zwei Bussen des Busunternehmens Kretzschmar los.
Im Gasthof “Landei” konnten unsere Rentner nicht nur essen, sondern auch das Tanzbein schwingen.
Ein “Ableger” David Copperfield‘s begeisterte die Massen mit seinen Zauberkunststücken und Bauchreden.

Bevor es mit den Busfahrern Jens und Wolfgang nach Hause ging, ließen wir uns den Kaffee und Kuchen bei Unterhaltungsmusik munden.

G. Pittwohn und U. Berger

Gut umsorgt: unsere Veteranen auf dem Lande.

Kalkreuth

Wäscherolle Kalkreuth

Sehr geehrte Nutzer der Wäscherolle in Kalkreuth,
wir möchten Ihnen mitteilen, dass die Organisation und Abrechnung der Wäscherolle Kalkreuth **ab 01.12.1999 über die Quelle-Agentur Hoffmann, Am Kindergarten 2** erfolgt.
Bitte wenden Sie sich an Frau Hoffmann bzw. die Mitarbeiter der Quelle-Agentur, wenn Sie die Wäscherolle nutzen wollen.

Fehrmann, Bürgermeisterin

Lauterbach

Blutspendeaktion in der Grundschule Lauterbach

Blutspender sind Gewinner

vom 01.10.1999 bis 30.09.2000 findet beim DRK-Blutspendedienst Sachsen eine große Tombola-Aktion statt.
3 Blutspenden - Teilnahme an der Gewinnauslosung im Oktober 2000

Nächster Blutspendetermin in Lauterbach:
Mittwoch, 22. Dezember 1999, 14.30 – 18.30 Uhr, Grundschule Lauterbach

Wir wünschen allen unseren Blutspendern eine schöne Adventszeit und für den bevorstehenden Jahrtausendwechsel Gesundheit und alles Gute.

Kalkreuth

Richtfest auf der Paulsmühle

Das letzte Objekt, das in Kalkreuth unter die Förderdorf-Regelungen fiel, war die Paulsmühle. Im kommenden Jahr ist Kalkreuth leider kein Förderdorf mehr. Dennoch wurde die Möglichkeit genutzt, mit dem Reit- und Fahrverein etwas Zukunftsträchtiges für zu schaffen. Im Dachgeschoß des Mehrzweckgebäudes werden Pensionszimmer mit gehobenem Niveau für reittouristische Gäste entstehen. Im Mittelgeschoß wird ein großer Versammlungsraum geschaffen und im Erdgeschoß werden Reiterstuben die gastronomische Betreuung der Gäste sichern.
Im Beisein von Bürgermeisterin Frau Fehrmann (Bildmitte) und Herrn Bock, Sparkassenvorstand, wurde dem Vereinsvorsitzenden, Herrn Dr. Heigl traditionsgemäß die Bauherren- Ehre zuteil, den letzten Nagel in das Dachgebälk zu schlagen. *KR*